

Souvenir World & Tourismus

60. Jahrgang
Nr. 10-12/2014

vereinigt mit

Der Trafikant · Handel & Gewerbe



Weihnachten ist „Tourismus- Hoch-Zeit“!

***Wir wünschen unseren Lesern
frohe Weihnachten und ein gutes Jahr 2015!***

Foto: APA

In den NÖ Kaffeehäusern herrscht zunehmend dicke Luft

Bericht auf Seite 8

Adresse bitte hier aufkleben

Vienna Souvenirs – Horowitz & Weege GmbH
Ansichtskarten · Wien-Bücher · Souvenirs
Tel. +43/1/478 18 88, Fax: 01 478 18 88-52
www.horowitz-weege.at · office@horowitz-weege.at

Trafikant

Experte: E-Zigarette schadet mehr als sie „nützt“

4



Oberhauser macht in Sachen Rauchverbot ernst

5

Tourismus

Tourismus in bisheriger Sommersaison im Plus

6



In den NÖ Kaffeehäusern herrscht zunehmend dicke Luft

8



Tourismus erwartet gute Wintersaison

10

Wien-Tourismus vor neuem Allzeit-Hoch

10



Messe

Christmas-world 2015: Sonderschau „The Ice Hotel“ von 2Dezign

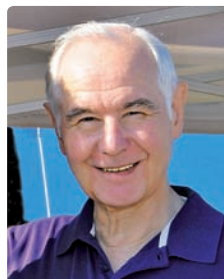
12



Kommentar

Tourismus: Statistik: Wir sind so super

Realität, wenn Sie Betroffene fragen: Umsätze und Gewinne gehen zurück



Volker Weege

Wäre ich ein normaler Journalist: Von der ersten Meldung der PR-Maschine wäre ich in diesen Zeiten enorm beeindruckt.

Hurra, wir haben eine Branche, die sich sehen lassen kann. Ja! Österreich ist Tourismus-Weltmeister – wie eh und je!

Nur hat eine Schwesterfirma von uns in besten Lagen in Wien fünf Standorte mit Souvenirgeschäften: Und hier sind seit zwei Jahren die Umsätze und die Gewinne nur so runter gerauscht. Natürlich reden wir dann mit Nachbarn, mit Lieferanten usw., wie es denn bei denen aussieht. Leider genau so. Und das ist (bis auf wenige Ausnahmen) landauf und landab überall in Österreich so.

Kennen wir das bereits von der Schönfärberei in der Politik, so hat eine derartige Realitätsfärberei nun auch die Institutionen beim Tourismus erfasst (Mehr Aussagen dazu auf den Seiten 10 und 11).

Hoffen können wir nur, dass unser Österreich wieder zur Vernunft kommt, und unsere Neutralität von der Politik so ausgelegt wird wie dies einmal war. Die Schweizer machen uns hier vor, wie man es macht. Dort laufen die Geschäfte mit den Russen und auch andere Geschäfte wie geschmiert.

P.S. Hoffen wir, dass die Vorweihnachtszeit und die Tage zwischen den Jahren die Lage wieder etwas verbessern.

„creativ salzburg Frühjahr 2015“: Kreative Heimat für alpines Handwerk und stilvolles Design

Vom 27. Februar bis 1. März 2015 im Messezentrum Salzburg. Sehr gute Buchungslage – Breite Produktvielfalt: Ganzjahresartikel, Promptorders für Frühjahr und Ostern, erste Vorordermöglichkeit für Weihnachten 2015.

Souvenir World & Tourismus · Der Trafikant

IMPRESSUM

Medieninhaber: Horowitz & Weege Gesellschaft mbH,
1180 Wien, Kutschergasse 42 / Gentzgasse 17,
Tel: 01 / 478 18 88, Fax: 01/478 18 88 DW 52, eMail: office@horowitz-weege.at
Herausgeber: Gerd-Volker Weege, eMail: v.weege@webway.at
Redaktionelle Mitarbeiter dieser Ausgabe: Albert de Cornély-Ysambert
Anzeigenleitung, Abonnements, Vertrieb und Finanzen: Zofia Horowitz,
eMail: moneytrend@webway.at
Verwaltung und Vertrieb: Zofia Horowitz (Leitung), Michael Lezuch
Produktion: Jan Weber, Michael Lezuch
Herstellung und Druck: „agensketter!“ Druckerei GmbH, A-3001 Mauerbach
Erscheinungsweise: 4 x jährlich · Jahresabonnement: Euro 44,-

130 Millionen Zigaretten europaweit konfisziert

Die Behörden haben europaweit 130 Millionen Zigaretten und 1,2 Millionen weiterer Waren beschlagnahmt: Mit der Aktion „Replica“ gegen die Einfuhr gefälschter Waren auf dem Seeweg haben die internationalen Zollbehörden unter Führung des Amtes für Betrugsbekämpfung (OLAF) Zoll- und Steuerverluste in Höhe von 25 Millionen Euro verhindert, hieß es kürzlich von der EU-Kommission in Brüssel.

Im Original hätten die konfiszierten Güter einen Marktwert von über 65 Millionen Euro gehabt. Das Spektrum der gefälschten Waren reichte demnach von Parfum über Fahrradersatzteile bis hin zu Spielzeug. Bei „Replica“ wurden Hunderte ausgewählter Container unter anderem mittels Röntgentechnik untersucht, wobei in der operativen Phase OLAF die Zusammenarbeit



mit den EU-Mitgliedstaaten, Norwegen, der Schweiz, Interpol, Europol und der Weltzollorganisation koordiniert hat.

Kolumne „Marx & Engels“

Burnout-Prophylaxe ab null!

Marx und Engels bringen es auf den Punkt. Die im VdR Verband der deutschen Rauchtakindustrie e.V. tatsächlich existenten Herren Franz Peter Marx, Hauptgeschäftsführer des VdR, und Patrick Engels, Vorsitzender des VdR, werfen im monatlichen Rhythmus einen augenzwinkernden Blick auf Dinge des Zeitgeschehens.

Heute: Wie Ihre Kinder mit indischen Turnübungen zu gesunden Workaholics werden!

Marx: Noch Fragen, Engels?

Engels: Selbstverständlich! Finden Sie den flächendeckenden steilen Anstieg psychischer Erkrankungen nicht auch bedrohlich?

Marx: Absolut! In einer hektischen, leistungsgetriebenen Gesellschaft, in der temporäre Patchwork-Familien, Informations-Overflow, staatliche Überregulierung und Gutmenschentum Standard sind, kann man Burnout, Depressionen und Panikattacken fest einplanen.

Engels: Und wer hat das Nachsehen, wenn's soweit ist? Die AOK! Arbeitsausfall, Krankengeld und wenn's ganz blöd läuft auch noch jahrelange teure Therapien. Um den zu erwartenden Schaden zu begrenzen, startet die beliebte Volkskasse nun das Programm „Yoga in Kitas“. Mit Kranich, Kobra, Pflug und Heuschrecke gegen Überforderung und Existenzängste. Für ADS-Kinder empfiehlt sich „Der Baum“ in mehrstündiger Ausführung. Und wieder hektoliterweise Ritalin gespart!

Marx: Längst überfällig, wenn man bedenkt, dass Einjährige häufig bereits mit den rudimentärsten Hygieneanforderungen und der Tischetikette überfordert sind. Auch für die jungen Eltern ist es eine enorme Erleichterung, wenn sie der Nachwuchs statt mit ohrenbetäubendem Geschrei mit dem Sonnengruß weckt.

Engels: Kleine Ausreißer können nun ganz leicht fixiert werden. Einfach die Beine zum Lotussitz verknoten und den Racker außerhalb der Laufwege platzieren! Sie werden stau-

nen, wie schnell sich ein seelisches Gleichgewicht einstellt. Also bei Ihnen.

Marx: Für Tierliebhaber empfiehlt die AOK entsprechende Übungen aus dem Hinduismus.

Engels: Und das ist nur Yoga! Die nervige Pubertät wird ganz leicht, wenn man sie einfach durch eine dreijährige Meditationsphase ersetzt. Ach, es gibt so vieles für ein gesundes Leben im Einklang mit sich selbst...

Marx: Tai Chi!

Engels: Gesundheit!

Marx: Danke, aber eigentlich spreche ich vom chinesischen Schattenboxen. Frühkindliche Revierkämpfe gestatten damit auch dem langsamsten Kind, sich in aller Ruhe wegzuducken, bevor sie die Faust des Kita-Rambos trifft. Und am Nachmittag übergibt die freundliche Yogini den Eltern ihre tiefenentspannten Igel, Sonnen und Schmetterlinge.

Engels: In Kürze soll noch ein vorgeburtliches Therapieerlebnis hinzukommen, bei dem der anschwellende Bauch täglich mit Texten zu Demut, Selbstreflexion, und Perspektivenwechsel besprochen wird. Gilt übrigens auch für die Bäuche werdender Väter!

Marx: Wer seinen Kindern aber den perfekten Start ins Leben geben will, begleitet bereits den Akt der Fortpflanzung mit autogenem Training: Du wirst müde, alles wird schwer wie Blei, alle Muskeln entspannen sich ... oft braucht man sich dann gar nicht mehr um Burnout-Prophylaxe sorgen...

Engels: Wären Kranich, Kerze und Krokodil trotz fortgeschrittenem Alter nicht auch was für Sie, Marx?

Marx: Im Prinzip schon. Nur bleibe ich immer bei der Übung „Innerer Schweinehund“ hängen.

Engels: Sollten wir darüber nicht noch mal mit etwas Tabak meditieren, z. B. mit richtigem Pfeifentabak?

Marx: Gerne. Gemütlich eine Rauchpause hilft ja bekanntlich auch sehr gegen Burnout. Solange es nicht die Pfeife selbst betrifft.

Japan Tobacco zieht Geld aus Österreich-Tochter ab

Bei der JTI Austria – ehemals Austria Tabak – ist das Kapital massiv herabgesetzt worden. Der Mutterkonzern Japan Tobacco International Management Ltd. mit Sitz in England habe bei der Österreich-Gesellschaft eine Herabsetzung des Stammkapitals von 175,9 auf 75,9 Mio. Euro beschlossen. Diese 100 Mio. Euro seien in eine Rücklage umgewandelt worden, die Ende 2013 aufgelöst und an die Mutter ausgeschüttet worden sei. JTI-Austria-Sprecher Ralf-Wolfgang Lo-

thert erklärt den Schritt mit der nun abgeschlossenen Konsolidierung des Konzerns in Österreich: „Durch die Schließungen von Firmen in Hainburg und Linz war das Stammkapital überdotiert.“

JTI Austria kann sich, so der Bericht, über das operative Geschäft nicht beklagen, musste bei einem Umsatzanstieg um gut 15 Prozent auf 77,8 Mio. Euro 2013 aber einen Verlust von 16,8 Mio. Euro hinnehmen, nach einem Gewinn von knapp 15 Mio. Euro 2012. Belastet habe eine Abschreibung über 71 Millionen Euro des 25,1-Prozent-Anteils von JTI Austria an der Lekkerland AG. Gründe für die schlechte Lage bei Lekkerland seien die schwache Marktentwicklung am Hauptmarkt Deutschland sowie Restrukturierungen gewesen.

Experte: E-Zigarette schadet mehr als sie „nützt“

Mehr als drei Milliarden US-Dollar (2,4 Mrd. Euro) Jahresumsatz macht die Tabakindustrie bereits mit E-Zigaretten. Vermarktet werden die Produkte als „gesündere Alternative“ zur herkömmlichen Zigarette. Doch der „gesündere Schein“ trügt, so Experten bei der Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Pneumologie (ÖPG) in Salzburg (bis 4. Oktober).

Der Wiener Umwelthygieniker und Anti-Rauch-Aktivist Manfred Neuberger erklärte dazu: „Der Schaden überwiegt den angeblichen Nutzen. Bei E-Zigaretten gehören Werbung, Marketing, Sponsoring, Verkauf und Warnhinweise genauso streng geregelt wie bei Zigaretten.“

Bereits seit Jahrzehnten gibt es Bemühungen, den Tabakkonsum insgesamt – da mit vor allem das Zigarettenrauchen – zurückzudrängen. 2005 holte die Industrie zum Gegenschlag aus, so eine Aussendung der ÖPG. Ein chinesisches Unternehmen brachte die erste E-Zigarette, bei der eine Nikotin-haltige Lösung verdampft wird, auf den Markt. Jetzt gibt es laut Weltgesundheitsorganisation (WHO) bereits mehr als 450 solcher Produkte. Die E-Zigaretten wurden schon in tausenden verschiedenen „Geschmacksrichtungen“ angeboten.

Geworben wird vor allem mit dem „rauchfreien Nikotin-genuss“. Doch für Neuberger ist das längst nicht so eindeutig, wie beworben: „Es gibt bereits wissenschaftliche Studien, die belegen, dass die mit dem Dunst der E-Zigaretten eingeatmete Partikelzahl- und Partikelgröße ähnlich jener von Zigaretten ist. Die Inhaltsstoffe sind nicht deklariert, die Dosis ebenfalls nicht kontrolliert.“ Enthaltene Lösungsmittel und andere Additive (Glycerin, Propylen- und Äthylenglykol) stehen in begründetem Verdacht, die Lunge zu schädigen. Es muss nicht nur der Teer der alten Glimmstängel sein.

Neuberger: „Als Lösungsmittel für Nikotin und Aromen wird meist Propylen glykol verwendet, das selbst ein Reizstoff und Kontaktallergen ist und aus dem sich durch den Heizdraht Propylenoxid entwickelt, das im Verdacht steht, krebserregend zu sein.“ Alternativ wird in E-Zigaretten als

Lösungsmittel Glycerin verwendet, aus dem sich durch Hitze das noch stärker schleimhautreizende Acrolein entwickelt, das auch das Flimmerepithel (Selbstreinigungssystem) in den Bronchien lähmt.

Der Experte in der Auflistung der potenziell gefährlichen Stoffe: „Noch problematischer ist das ebenfalls als Lösungsmittel verwendete Äthylenglykol (1,2 Ethandiol), dessen Reaktionsprodukte nieren- und neurotoxisch sind.“

Oft werden die E-Zigaretten auch als Möglichkeit für die Zigarettenentwöhnung beworben. Der Wiener Experte: „Dieser Effekt bei Rauchern, bei denen alle anderen Mittel und Therapien fehlgeschlagen sind, ist wohl gering.“

Dafür ist die Werbewirksamkeit der E-Zigaretten umso größer:

Sowohl die Weltgesundheitsorganisation als auch die nationalen US-Zentren für Krankheitskontrolle (CDC/Atlanta) haben sich erst vor wenigen Tagen ausgesprochen besorgt geäußert. Die E-Zigaretten könnten gerade bei Minderjährigen und Jugendlichen den Griff zur „Zigarette“ fördern und sie nikotinabhängig – eben auf andere Art – machen. Darüber hinaus würden auch nikotinfreie E-Zigaretten mit Zucker-, Alkohol- oder anderen Geschmacksrichtungen gerade Kinder und Jugendliche ansprechen und in dieser Präphase das Rauchverhalten verankern.

„Natürlich macht das Nikotin der E-Zigaretten genauso abhängig wie das Nikotin der herkömmlichen Tabakprodukte“, sagte Neuberger. Gleichzeitig gibt es bisher kaum wissenschaftliche Studien zu den gesundheitlichen Spätfolgen der E-Zigaretten. Auch strikte Regulierungen wie bei vielen anderen gesundheits- oder krankheitsrelevanten Produkten fehlen.

Neuberger sieht die Gesundheitspolitik in Zwang: „Die Inhaltsstoffe müssen deklariert werden, Standards gehören etabliert. Das muss mit Produkttests untersucht werden. Alle nicht bewiesenen Gesundheitsaussagen für E-Zigaretten müssen verboten werden. Marketing und Verkauf an Minderjährige muss genauso verboten sein wie jener von Zigaretten. Auf den Packungen sollten Warnhinweise aufscheinen.“



Oberhauser macht in Sachen Rauchverbot ernst

Gesundheitsministerin Sabine Oberhauser (SPÖ) will nicht nur die Zigaretten aus der Gastronomie verbannen, sondern auch gegen E-Zigaretten und Shishas vorgehen. „Das ist auf meiner Agenda“, man müsse überlegen, wie man damit umgeht, sagte Oberhauser im APA-Interview. Einen Gesetzesentwurf für ein generelles Rauchverbot in der Gastronomie mit einem fixen Datum will sie nächstes Jahr vorlegen.

Wann es tatsächlich in Kraft treten kann, ist ihr zwar nicht egal und sie hofft auf ein Datum noch in dieser Legislaturperiode, wichtiger ist ihr aber mit der Festlegung eines Zeitpunktes, die Diskussionen zu beenden. Mit der Wirtschaft will die Ministerin nun Gespräche über das Wie aufnehmen. Konkret will sie sich gemeinsam mit der Gastronomie anschauen, welche Übergangsfristen nötig sind, ob man Rückbauten fördern und ob man bei Steuerabschreibungen von Investitionen etwas machen könne.

Oberhauser betonte, dass sie zwar noch keinen konkreten Plan für den Umgang mit elektrischen Zigaretten und Wasserpfeifen habe. Vorstellen kann sie sich aber eine Änderung des Tabakmonopolgesetzes, und widmen will sie sich auch der Frage, wo diese Produkte verkauft werden dürfen. „Die Geschäfte wachsen derzeit wie die Schwammerln aus dem Boden“, wo all das ohne jegliche Altersbeschränkung angeboten werde.

Mit der Elektronischen Gesundheitsakte (ELGA) will Oberhauser nur starten, wenn die Datensicherheit, aber auch die leichte Benutzbarkeit für die Ärzte gewährleistet ist. „Ich habe Verständnis für die Sorge der Ärztinnen und Ärzte, dass dieses System schlecht handhabbar ist“, erklärte Oberhauser. Wie viele andere Berufsgruppen seien Ärzte gebrannte Kinder, was die Macken und mangelnde „Usability“ neuer EDV-Systeme betreffe. „Das heißt für mich: ELGA muss so konstruiert sein, dass der Arzt merkt, das verbessert das System. Dann kommen wir aus diesen Protesten heraus.“

Am wichtigsten sei natürlich die Datensicherheit, und hier werde alles Menschenmögliche getan, zeigte sich Oberhauser

überzeugt. Kein Verständnis zeigte sie dafür, dass Standesvertreter hier die Patienten „zum Teil in Geiselnhaft nehmen“. Die Kritik am Opt-out bei ELGA – also dass jeder automatisch dabei ist, der sich nicht selber abmeldet – ließ sie nicht gelten. Für sie sei dies der gangbare Weg, und ihr vorliegende Stellungnahmen ergäben, „dass wir verfassungsmäßig auf der sicheren Seite sind“.

Oberhauser hält am ELGA-Start Ende 2015 fest, komme er später, sei ihr das aber auch „egal“. Europaweit sei man hier ohnehin Vorreiter, und wichtiger als das Datum seien die Sicherheit und die Benutzbarkeit. „Ich glaube nicht, dass wir bei so viel investiertem Geld versuchen sollten, in einen Feldversuch zu gehen, der dann scheitert, dass es nicht brauchbar ist“, meinte sie.

Kritik übte sie am EMS-Aufnahmetest für das Medizinstudium. In Sachen Ärzteausbildung zeigte sich die Ministerin zögerlich, den Gesetzesentwurf bald im Ministerrat vorlegen zu können. Ob dies

allein den drohenden Ärztemangel abwenden könnte, bezweifelte sie. Auch in anderen Ländern bestehe dieses Problem, man müsse sicher an vielen Schrauben drehen.

Kritik übte sie am Studienaufnahmetest EMS. Soziale Fertigkeiten kämen dabei zu kurz, und ob man den Test schaffe, hänge zu stark von der Herkunftsschule der Bewerber und des dort angebotenen Physik- und Chemieunterrichts ab.

Auch die Ausbildung der Pflegekräfte steht vor einer Reform. Diese auf Fachhochschulebene zu heben „ist in unseren Planungen derzeit drinnen“, sagte Oberhauser. Derzeit liefen für das Gesetz die Gespräche mit den Ländern, Ausbildungsstätten und den Berufsgruppen.

Gegen etwaige Ebola-Krankheitsfälle sieht Oberhauser Österreich „sehr gut“ gerüstet. Im APA-Interview verwies Oberhauser darauf, dass es wöchentliche Telefonkonferenzen des Ministeriums mit dem Flughafen, Austro Control und den Gesundheitsbehörden gebe. Darüber hinaus existiere ein „klarer Notfallplan“.



Seit 66 Jahren im Dienst
der österreichischen
Gemeinden

www.oebz.info

Tourismus in bisheriger Sommersaison im Plus

Obwohl das Sommerwetter heuer sehr zu wünschen übrig ließ, hat die Tourismusbranche bisher sogar etwas bessere Ergebnisse als im Vorjahr verbucht. Trotz des verregneten Juli haben die heimischen Beherbergungsbetriebe zwischen Mai und August ein leichtes Übernachtungsplus von 0,8 Prozent auf 50,02 Millionen erzielt – das höchste Niveau seit 1995, geht aus ersten Daten der Statistik Austria hervor.



Die Zahl der Gästeankünfte stieg gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres sogar um 2,9 Prozent auf 14,77 Millionen. In den Hotels und Pensionen checkten fast doppelt so viele ausländische Touristen ein (9,76 Millionen) wie inländische (5,0 Millionen).

Einen deutlichen Zuwachs bei den Übernachtungen gab es bei Amerikanern (plus 10,8 Prozent), Polen (plus 8,7 Prozent), Ungarn (plus 7,0 Prozent) und Tschechen (plus 5,9 Prozent). Gleichzeitig gingen die Übernachtungen durch Russen um 8,2 Prozent zurück. Die Übernachtungen durch die Urlauber aus den beiden wichtigsten Herkunftsländern Deutschland und Niederlande gingen hingegen um 0,3 Prozent auf 18,34 Millionen bzw. 0,2 Prozent auf 3,17 Millionen etwas zurück.

Insgesamt nahmen die Übernachtungen ausländischer Urlauber im Berichtszeitraum um 1 Prozent auf 34,97 Millionen zu. Die Aufenthalte der Inländer entwickelten sich mit einem geringfügigen Plus von 0,3 Prozent stabil.

Das positive Übernachtungsergebnis im Viermonatszeitraum verdanken die Zimmervermieter der extrem starken Vorsaison und dem sehr guten August. Zwischen Mai und Juni legten die Übernachtungen im Jahresabstand um 5 Prozent zu; und auch der wichtige Sommermonat August zeigte gegenüber dem Vorjahr ein Plus von 1,6 Prozent auf 18,46 Millionen Übernachtungen – das war der beste Wert seit 1994. In dem Monat ließen zwar die inländischen Urlauber aus (minus 4,3 Prozent), doch sorgten die ausländischen Gäste für einen Zuwachs von 3,7 Prozent auf 13,80 Millionen Übernachtungen. Mehr als die Hälfte davon (7,73 Millionen) entfiel auf deutsche Urlauber.

Trotz der erfreulichen Übernachtungsbilanz im August waren die beiden Hauptsommermonate Juli und August gegenüber dem Vorjahr immer noch um 1,2 Prozent im Minus. Der komplett verregnete Juli schlug sich negativ nieder und konnte nicht ausgeglichen werden.

Im bisherigen Kalenderjahr (Jänner bis August) schnitten die heimischen Beherbergungsbetriebe mit ihren 99,55 Millionen Übernachtungen um 1,3 Prozent schlechter ab als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Dabei stieg die Zahl der ankommenden Gäste sogar um 1,6 Prozent auf 26,88 Millionen. Dieser neue Höchstwert wird allerdings durch deutlich verkürzte Aufenthalte neutralisiert.

Überrascht habe der Monat August mit einem Plus von 1,6 Prozent auf insgesamt 18,5 Millionen Übernachtungen. Der verregnete Juli konnte vielerorts durch einen sehr guten August ausgeglichen werden – nur Kärnten und Oberösterreich schmierten ab. In dem stark auf den Sommertourismus ausge-

richteten Bundesland Kärnten brach die Zahl der Übernachtungen auch im August ein – sie gingen gegenüber dem Vorjahresmonat um 5,5 Prozent auf 2,82 Millionen zurück. In der gesamten bisherigen Sommersaison (Mai bis August) prangt im Süden Österreichs mit 7,24 Millionen Übernachtungen ein Minus von 4,9 Prozent.

Ebenfalls herbe Einbußen im August erlitt Oberösterreich – mit einem Übernachtungsminus von 6,3 Prozent auf 1,02 Millionen.

Zwischen Mai und August gingen die Übernachtungen dort um 1 Prozent auf 3,23 Millionen zurück. Ein leichtes August-Minus von 0,8 Prozent auf 1,05 Millionen Übernachtungen verzeichnete Vorarlberg. Im bisherigen Sommerhalbjahr ist das Bundesland gegenüber der Vorjahresperiode mit 1,2 Prozent im Minus (2,64 Millionen Übernachtungen).

Alle anderen Bundesländer verbuchten im August klare Zuwächse gegenüber dem Vorjahr. Allen voran Wien (plus 7,7 Prozent), Salzburg (plus 4,9 Prozent) und Tirol (plus 3,7 Prozent). Und auch in der gesamten Periode Mai bis August bilanzieren alle – bis auf Kärnten (minus 4,9 Prozent), Vorarlberg (minus 1,2 Prozent) und Oberösterreich (minus 1,0 Prozent) – mit einem Übernachtungsplus.

Der heimische Tourismus hat sich heuer in der schwierigen Sommersaison wacker geschlagen. „Trotz großer regionaler Unterschiede hat sich unsere Tourismuswirtschaft wieder einmal robust und krisenfest gezeigt“, teilte Wirtschaftsminister Reinhold Mitterlehner mit. Die „deutlichen regionalen Unterschiede und teilweise Rückgänge in jenen Destinationen, die besonders stark auf Bade- und Campingurlauber ausgerichtet sind“ bedauerte er. Insgesamt hätten aber der Ausbau wetterfester Angebote und der erfolgreiche Städte-, Kultur- und Gesundheitstourismus dazu beigetragen, dass die Destination Österreich noch attraktiver geworden sei.

Land treibt Vorarlberger Tourismusstrategie 2020 entschlossen voran

Weitere Landesmittel für entsprechende Projekte zu gesichert – LH Wallner und LStH. Rüdissler: „Mit starker Innovationskultur an die europäische Spitze“

Bregenz (VLK) – Bis zum Jahr 2020 in Sachen Gastfreundschaft, Regionalität und Nachhaltigkeit zu Europas Top-Tourismusregion aufsteigen: dies ist das ehrgeizige Ziel, das sich Vorarlberg gesteckt. Grundlage bildet die von Land, Wirtschaftskammer und Vorarlberg Tourismus erarbeitete Tourismusstrategie 2020, die ein ganzes Bündel an Maßnahmen enthält. Von der Landesregierung wurden jetzt weitere Mittel in Höhe von 225.000 Euro für Projekte zugesichert, informieren Landeshauptmann Markus Wallner und Tourismusreferent Landesstatthalter Karlheinz Rüdissler



Österreichs Touristiker peilen Rekordsaison an

Österreichs Touristiker blicken mit Zuversicht in die beginnende Wintersaison. Man habe es sich zum Ziel gesetzt, heuer an die Rekordsaison 2012/13 mit 16,7 Mio. Ankünften und 65,6 Mio. Nächtigungen anzuschließen. Doch Vorsicht: Statistiken sagen nicht immer die volle Wahrheit!

In der vergangenen Wintersaison verzeichnete Österreich 64,5 Mio. Nächtigungen und 16,9 Mio. Ankünfte. Gedämpfte Erwartungen gibt es heuer hinsichtlich der Gäste aus Russland. War im vergangenen Winter nach einem überproportionalen Wachstum noch ein leichter Anstieg bei Ankünften und Nächtigungen erreicht worden, erwartet sie heuer, dass man „nicht das gesamte Niveau“ werde halten können, meinte Stolba.

Der Rubel habe gegenüber dem Euro an Wert verloren, dadurch sei der Urlaub für die Bevölkerung teurer geworden. Entsprechend groß sei die Nachfrage nach Inlandsdestinationen, der russische Reiseindustrieverband melde hier eine überdurchschnittlich gute Buchungslage. In Bezug auf Österreich würden die großen russischen Reiseveranstalter von einer „verhaltenen Nachfrage“ berichten.

Eine Hoffnung setzte die Österreich-Werbung jedoch in die Tatsache, dass sich der bereits bisher höhere Anteil an Direktbuchungen gegenüber Veranstalterbuchungen fortsetzt. Man hoffe, den erwarteten Rückgang an Gästen über diese Individualbuchungen abzufedern, erklärte die ÖW-Geschäftsführerin. „Wir werden versuchen, das Maximum herauszuholen“, betonte Stolba.

„Positive Signale“ ortete Stolba hingegen aus Deutschland und Großbritannien, Ländern, bei denen man in der vergangenen Saison ein leichtes Minus zu verschmerzen hatte. Der frühe Ostertermin sei im Werben um deutsche Gäste ebenso von Vorteil wie die günstige Feiertagslage rund um Weihnachten und Neujahr. Man könne hier von „konstant guten Buchungen“ der großen Reiseveranstalter berichten, hieß es. „Und in Großbritannien ist die Reisebranche für die kommende Wintersaison sehr optimistisch. Es gibt ein gesteigertes Interesse an Wintersport, nicht zuletzt durch die Olympischen Spiele in Sotschi“, erklärte Stolba. Große Reiseveranstalter würden ein Wachstum bei britischen Gästen in der Höhe von drei bis fünf Prozent prognostizieren.

In den Märkten Zentral- und Osteuropas gelte es wiederum, die Marktführerschaft Österreichs abzusichern. Die sei angesichts des Entstehens von neuen Skigebieten in diesen Ländern keine einfache Sache. Angesichts des Besuchs der bisher größten österreichischen Delegation aus Regierungs- und Unternehmensvertretern in China ging Stolba auch auf die dortige Situation ein. Angesichts möglicher Winterspiele in Peking im Jahr 2022 könnte sich dort das Interesse am Wintersport steigern. Dabei gehe es jedoch weniger um den klassischen Skiurlaub, sondern um eine Kombination aus Wintersportaktivitäten und Ausflügen“, sagte Stolba.

Die Winter-Hauptmotivation für Gäste bleibe indes laut den Verantwortlichen nach wie vor der Skiurlaub. Einer repräsentativen Gästenumfrage zufolge nahm diese Motivation jedoch in

den vergangenen Jahren ab. Gaben in der Saison 2011/12 noch 66 Prozent der Gäste an, einen Ski- und Snowboardurlaub zu machen, sank dieser Wert in der vergangenen Saison auf 52 Prozent.

Haider: EU-Sanktionen schaden Tourismuswirtschaft – daher sofort aufheben!

Politik muss Verantwortung für heimische Betriebe übernehmen

„Die derzeitigen EU-Sanktionen schaden der Wirtschaft und vernichten Arbeitsplätze“, zeigt der Obmann des parlamentarischen Tourismusausschusses, NAbg. Mag. Roman Haider auf und fordert die sofortige Aufhebung der Sanktionen. Im heutigen EU-Hauptausschuss wird von der FPÖ ein entsprechender Antrag eingebracht, wonach sich die Bundesregierung auf EU-Ebene für ein sofortiges Ende der Sanktionen gegen Russland einsetzen soll. In jahrelanger Arbeit hätten die heimischen Tourismusbetriebe Vertrauen aufgebaut und viel in den russischen Markt investiert. „Nun werden sie vor den Kopf gestoßen und die politisch Verantwortlichen lassen die besorgniserregenden Auswirkungen der EU-Sanktionen scheinbar kalt“, verweist Haider darauf, dass mit dem beginnenden Winter viele russische Stammgäste ausbleiben würden – wegen der unsäglichen EU-Sanktionen. Bereits jetzt gäbe es Meldungen, wonach es zu Umsatzrückgängen in Höhe von bis zu 16 Prozent kommt.

Bisher seien die russischen Gäste immer sehr verlässliche Besucher von Österreich gewesen. Sie hätten lange Aufenthalte und tätigten hohe Tourismumsätze. „Solche Gäste vertreibt man nicht einfach“, verweist der FPÖ-Tourismussprecher darauf, dass das Potential am russischen Markt noch gar nicht ausgeschöpft war. „In Zeiten von Wirtschaftskrise und einer angespannten Arbeitsmarktsituation kann man sich in Wahrheit Sanktionen, wie die EU dies vorgibt, gar nicht leisten“, will Haider die Bundesregierung endlich in die Pflicht nehmen, „Verantwortung für die heimischen Betriebe zu übernehmen.“ Der Tourismus sei eine sehr sensible Branche. Erfolg sei stark von Vertrauen und Kontinuität abhängig. „Auch wenn man China als neuen Markt erschließen will, so löst das nicht die jetzigen Probleme mit dem Ausbleiben der russischen Gäste.“

„Im Tourismusbereich ist es nicht abgetan, einen Appell am Tag zu essen, um die Umsatzeinbußen wett zu machen. Ich erwarte mir von der Bundesregierung und hier vor allem auch vom Wirtschaftsminister, sich massiv dafür einzusetzen, dass die Sanktionen gegen Russland endlich ein Ende haben. „Der Schaden, den unsere Unternehmer in Österreich bis dato erleiden mussten, ist bereits hoch genug. Wer hilft nach abgelebener Wintersaison jenen Gastwirten und Hoteliers, die ob der zu niedrigen Umsätze nicht mehr in der Lage sind Personal, laufende Kosten und Kredite zu bezahlen?“, so der FPÖ-Tourismussprecher abschließend.

In den NÖ Kaffeehäusern herrscht zunehmend dicke Luft

Am 1. Oktober feierte man in Österreich wieder den „Tag des Kaffees“ mit einem bunten Veranstaltungsbogen rund um das beliebte Muntermacher-Getränk. Zum Feiern war den 845 Kaffeehäusern in Niederösterreich mit ihren fast 2.500 Beschäftigten aus wirtschaftlicher Sicht freilich wenig zumute. Denn in der Szene gärt es. Von der bevorstehenden EU-Allergeninformationsverordnung über das geplante totale Rauchverbot bis zum fehlenden Fachpersonal – Friedrich Veit, Mitglied des Berufsgruppenausschusses der Kaffeehäuser Österreichs sowie des Fachgruppenausschusses der Hotellerie Niederösterreichs, spricht gegenüber dem NÖ Wirtschaftsprescribedienst aus, woran es in der Branche krankt und wo dringend Verbesserungen notwendig wären.

Nach der EU-Lebensmittelinformationsverordnung müssen die Konsumenten ab dem 13. Dezember 2014 auch bei unverpackten Lebensmitteln über allergene Inhaltsstoffe informiert werden. „Der Wirtschaftskammer ist es zwar gelungen, in Österreich die Möglichkeit einer mündlichen Informationsweitergabe durchzusetzen. Somit gilt die Informationspflicht als erfüllt, wenn an einer gut sichtbaren Stelle deutlich und gut lesbar ein Hinweis angebracht ist, dass die Informationen auf Nachfrage mündlich erhältlich sind“, so Friedrich Veit.

Es entsteht aber durch diese Verordnung den Gastronomen wieder ein zusätzlicher bürokratischer Aufwand und viele befürchten, dass regionale Produkte durch industriell erzeugte und gekennzeichnete Ware ersetzt werden. Was aber die Branche besonders aufregt, ist der Umstand, dass Vereinsfeste, Clubbings und ähnliche Veranstaltungen nach derzeitigem Informationsstand von dieser Verordnung ausgenommen sind. Der Strafraum reicht bis zu 50.000 Euro.

Auch der Wandel des gesellschaftlichen Umfeldes mache sich in der Branche immer mehr bemerkbar. „Das Internet beeinflusst alle Lebensbereiche der Menschen, aber auch der gestiegene Leistungsdruck von der Schule bis zum Berufsleben drückt sich im Konsum und Freizeitverhalten aus“, so Veit. „Vor allem der klassischen Gastronomie vom Restaurant bis zum Kaffeehaus fällt es schwer, die Web 3.0-Generation anzusprechen, und sie verliert in der Altersgruppe unter 30 kontinuierlich Gäste.“

Dazu kommt der Mangel an Mitarbeitern. „Immer weniger wollen es auf sich nehmen, gerade an Wochenenden und sonnigen Sommertagen zu arbeiten, während ihre Freunde feiern. Im klassischen Lehrberuf Kellner - jetzt Restaurantfachkraft - wird der Arbeitsmarkt zunehmend von Studenten und Quereinsteigern dominiert. Mit ungelernten Mitarbeitern wird es allerdings immer schwieriger, das gewünschte Qualitätsniveau zu halten.“

Ein weiteres Problem auch in dieser Branche sei die Reglementierungswut des Gesetzgebers. Dieser würde den kleinen und mittleren Unternehmen, vor allem in der Dienstleistung und in der Lebensmittelverarbeitung, immer mehr Steine in den Weg legen. „Hygienestandards, Evaluierungen und Sicherheitsmaßnahmen aus der Großindustrie werden vielfach auf Klein- und Kleinstbetriebe übertragen. Wo seit Generationen der Chef seine Gäste begrüßt hat, ist er mittlerweile dazu verdonnert, Listen zu schreiben, Protokolle zu führen, Messungen durchzuführen

ren und in Schulungen zu sitzen, und hat daher immer weniger Zeit, sich um seine Gäste zu kümmern“, berichtet Friedrich Veit.

Dieser zeitliche Aufwand schlage sich auch in den Gewinnen der Branche nieder. Erst in der jüngsten Vergangenheit habe die Gastronomie schmerzliche Schläge einstecken müssen. Als Beispiele nennt Veit die „erzwungenen Investitionen“ in Rauch- und Nichtraucherbereichen, Hygienemaßnahmen und Barrierefreiheit sowie höhere Energiepreise, Lohn- und Lohnnebenkosten sowie Kosten für Schulungen. Auf der anderen Seite sinken die Umsätze als Folge der zunehmenden Konkurrenz durch Tankstellen, Handelsketten und Vereine. „Diese Kosten-Ertrag-Schere geht immer mehr auf und macht die Eigenkapitaldecke vieler Gastronomiebetriebe immer dünner“, stellt Veit fest. Er würde sich daher von der Politik ein klares Bekenntnis zur Erhaltung der Wirtshaus-, Restaurant- und Kaffeehauskultur wünschen. „Immerhin ist die Wiener Kaffeehauskultur seit 2011 Weltkulturerbe der UNESCO, die Österreichische Küche weltbekannt und auch unsere Fachkräfte und unser Know-how in aller Welt gefragt“, betont der Vertreter der Kaffeehäuser in der Wirtschaftskammer.

Mit zusätzlichen Belastungen und Verunsicherungen, wie dem Rauchgesetz, müsse jedenfalls endlich Schluss sein. „Denn nur wenn die Rahmenbedingungen stimmen, werden die klassischen Gastronomiebetriebe überleben können und weiterhin Kommunikationszentren in unseren Städten und Dörfern bleiben.“

Beitrittsgespräche zur „Via Habsburg“



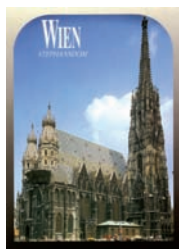
v.l.n.r.: MilAk-Kommandant Brigadier Gerhard Herke, Bürgermeister Bernhard Müller, Landesrätin Petra Bohuslav, Präsident Jan Klinkert, Via Habsburg, Stadtrat Franz Piribauer und Michael Liedler vor einem Bildnis von Maria Theresia.

Am 5. September 2014 fanden in der Theresianischen Militärakademie in Wiener Neustadt bilaterale Beitrittsgespräche der Stadt Wiener Neustadt mit der Vereinigung „Via Habsburg“ statt, die am 29. September zur 26. Kulturstraße des Europarates ernannt werden wird. „Via Habsburg“ hat 60 Mitglieder, die für vier Länder (Österreich, Schweiz, Frankreich und Deutschland), fünf Regionen, 70 Sehenswürdigkeiten und 150 Tourismusziele stehen. Die drei wichtigsten Säulen der Vereinigung lauten „Kultur und Tourismus“, „Kunst- und Kulturgeschichte“ sowie „Jugend und Studierende“.

Bürgermeister Bernhard Müller zu den ersten Gesprächen über einen Beitritt: „Es ist undenkbar, das die ‚Via Habsburg‘ an Wiener Neustadt vorbeiführt, das auf eine 820-jährige Geschichte blickt, die eng mit den Habsburgern verbunden ist.“

Ansichtskarten Hoch und Quer

10,4 x 14,8 cm / 14,8 x 10,4 cm; 4c Kunstdruck auf hochwertigem Spezialkarton; 260-280 g/qm; Vorderseite UV-Lackiert; Rückseite Druck in Grau



00030
Wien Stephansdom



00031
Wien Stephansdom bei Nacht



Z101
Wien Stephansdom



Z337
Wien Stephansdom



00M70
Wien Stephansdom 8 Motive



Z268
Wien Maria am Gesteade



Z291
Wien Kärntnerstraße



00018
Wien Pestsäule/Graben



00M25
Wien Graben 4 Motive



Z265
Wien



Z320
Wien Hochstrahlbrunnen



Z298
Wien Ankeruhr



Z174
Wien Albertina



Z171
Wien Hofburg - Michaelertrakt



Z167
Wien Michaeler Burgtor



Z175
Wien Freyung mit Austria-brunnen



Z016
Wien Rathaus



00009
Wien Volkstheater



Z169
Wien Rathaus



Z172
Wien Universität



406
Wien Karlskirche



Z015
Wien Karlskirche



Z106
Wien Karlskirche



Z338
Wien Karlskirche



Z037
Wien Karlskirche-Turm



Z184
Wien Schönbrunn - „Schöne Brunnen“



00M27
Wien Schönbrunn 9 Motive



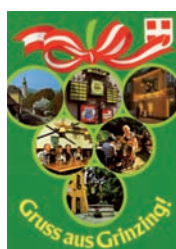
Z039
Wien Ferdinand Raimund - Denkmal



408
Wien Hundertwasserhaus



Z227
Wien Hundertwasserhaus



Z317
Wien Gruss aus Grinzing - 7 Motive



Z187
Wien Pfarrkirche Grinzing



Z035
Wien Grinzing



Z183A
Wien Spinnerin am Kreuz



Z301
Wien Franz Lehar - Denkmal



00M29
Wien Parlament/Rathaus/Hofburg



Z020
Wien Parlament



Z170
Wien Parlament



Z328
Wien Parlament



00003
Wien Riesenrad



00007
Wien Riesenrad bei Nacht



Z182
Wien Prater Riesenrad

Zu beziehen bei Horowitz & Weege GmbH., Email: office@horowitz-weege.at, Tel.: +43 1 478 18 88, Fax: DW 52



Z021
Wien Votivkirche



Z177
Wien Votivkirche



Z105
Wien Votivkirche



Z329
Wien Votivkirche



Z041
Wien Votivkirche



Z028
Wien Prater Riesenrad



Z233
Wien Prater Riesenrad



Z804
Spanische Hofreitschule



00M49
Sp. Hofreitschule 4 Motive



Z313
Wien Sp. Hofreitschule



Z255
Wien Sp. Hofreitschule



Z254
Wien Sp. Hofreitschule -
Gloriette



Z188
Wien Donauturm



Z102
Wien Prater Riesenrad



Z286
Kaiserin Maria Theresia



Z288
Wien Kaiserin Maria Theresia
- Denkmal



Z333
Wien Maria Theresia - Denkmal



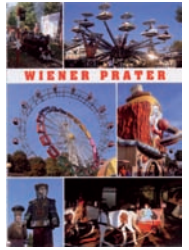
00035
Wien Flaker/Hofburg



Z040
Wien Musikvereinssaal



Z149
Wien Wiener Sängerknaben



00M30
Wien Prater 6 Motive



00M35
Schubert/Beethoven/Mozart/
Strauss



Z274
Wien J. Strauss-Denkmal bei
Nacht



00006
Wien Mozart Denkmal



Z213
Johann Strauß



Z214
Mozart



Z215
Franz Schubert



Z216
Beethoven



Z210
Kaiserin Elisabeth



Z212
Kaiserin Elisabeth „Winter-
halter“



Z334
Kaiserin Elisabeth



Z312
Kaiser Franz Josef



Z335
Kaiser Franz Josef



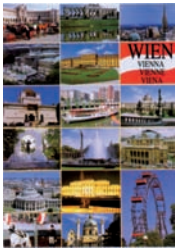
Z209
Kaiser Franz Josef



Z212
Kaiserin Elisabeth „Winter-
halter“



00M65
Wien Donauturm + 4 Motive



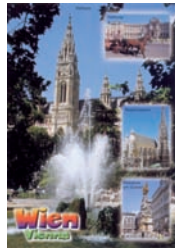
00M37
Wien 17 Motive



00M75
Wien bei Nacht 6 Motive



00M58
Wien 5 Motive



00M62
Wien Rathaus + 3 Motive



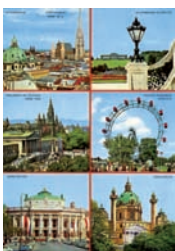
00M63
Wien 9 Motive



00M69
Wien bei Nacht 11 Motive



Z241
Wien bei Nacht - 6 Motive



Z112
Wien 6 Motive



Z124
Wien 7 Motive



Z305
Perchtoldsdorf Brunnen



Z306
Perchtoldsdorf



Z307
Perchtoldsdorf



Z311
Laxenburg - 3 Motive



W101
Wien Stephansdom



W102
Wien Prater Riesenrad



W105
Wien Votivkirche



W106
Wien Johann Strauß Denkmal



W108
Wien Rathaus



W109
Wien Schönbbrunn „Schöne
Brunnen“



W111
Wien Schönbbrunn Gloriette



W112
Wien Karlskirche



W121
Wien 5 Motive



W123
Wien 5 Motive



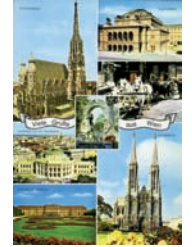
W129
Wien 7 Motive



W136
Wien 6 Motive



W140
Wien 7 Motive



W142
Wien 7 Motive



W146
Wien 6 Motive



00048
Alt Wien Maria am Gestade



00049
Alt Wien Michaeler Kirche



00050
Alt Wien Plankengasse



00061
Alt Wien Stephansdom



00047
Alt Wien Peterskirche



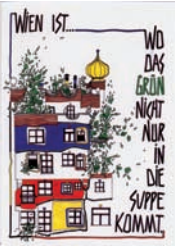
00091
Luft Wien Votivkirche



00092
Luft Hofburg



00081
Kunst Wien Prater



00077
Kunst Wien Hundertwasserhaus



00074
Kunst am Würstelstand



00062
Alt Wien Griechenbeisel



00067
Alt Wien Votivkirche



K13
Kunst Mozart



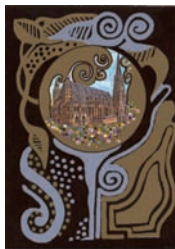
K15
Kunst Strauss



00072
Kunst Der Engel der Kunst/
Staatsoper



00078
Kunst Strauss



K01
Kunst Wien Stephansdom



K02
Kunst Wien Hofburg



K03
Kunst Wien Karlskirche



K32
Kunst Stammbaum



K08
Kunst Wien Kunsth. Museum



K04
Kunst Wien Staatsoper



K05
Kunst Wien Burgtheater



K06
Kunst Wien Schönbrunn



K07
Kunst Wien Rathaus



K24
Kunst Wien Stephansdom sw



K25
Kunst Kaiserin Elisabeth sw



K27
Kunst Kaiserin Elisabeth sw



K26
Kunst Kaiserin Elisabeth sw



K28
Kunst Kaiser Franz Josef sw



K29
Kunst Kronprinz Rudolf sw



K14
Kunst Wien Stephansdom sw



K19
Kunst Wien Stephansdom sw



K31
Kunst Wien Heldenplatz
Denkmal Herzog Karl



K30
Kunst Kaiserin Elisabeth



00040
Wien Winter Peterskirche
bei Nacht



00041
Wien Winter Stephansdom



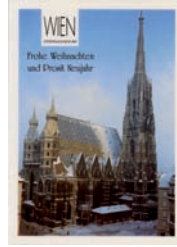
00060
Alt Wien Winter Stephansdom



Z353
Wien Winter Christkindlmarkt
Rathaus



Z350A
Wien Weihnacht Schönbrunn/
Gloriette



0041A
Wien Winter Stephansdom



0060A
Alt Wien Weihnacht Stephansdom



0040A
Wien Winter Peterskirche
bei Nacht



Z353A
Wien Weihnacht Christkindlmarkt
Rathaus



A1
Weihnacht 2 Vögel auf Ast



A10
Weihnacht Weihnachtsmann/
Christbaum



A11
Weihnacht 2 Vögel + Laterne



A2
Weihnacht Winterlandschaft



A3
Weihnacht Winterlandschaft
Prosit N.



A4
Weihnacht Kerze auf Zweig



A5
Weihnacht Christbaum



A6
Weihnacht Weihnachtsmann



A7
Weihnacht Weihnachtsmann



A8
Weihnacht 3 Kerzen auf Zweig



A9
Weihnacht Winterlandschaft
+ Prosit N.



B10
Rosen



B11
Rosen



B12
Blumen



V1
Ostern Küken + Blume



V2
Ostern Küken + Ei



V3
Ostern Hase



V4
Ostern 2 Hasen



B2
Blumen



B3
Blumen



B4
Rosen



B1
Blumen



B9
Stiefmütterchen



B5
Rosen



B6
Rosen



B7
Rosen



B8
Fresien



D1
Mädchen



D2
Bub



D3
Bär



D4
Hase



D5
Affe



D6
Elefant



409
Wien Stephansdom/Panorama



00033
Wien Panorama bei Nacht



Z012
Wien Panorama



00014
Wien Karlskirche bei Nacht



00015
Wien Karlskirche



410
Wien Staatsoper



00020
Wien Staatsoper bei Nacht



00021
Wien Staatsoper



Z331
Wien Karlskirche



Z029
Wien Karlskirche / Karlsplatz



Z237
Wien Staatsoper bei Nacht



Z038
Wien Burgtheater



00022
Wien Burgtheater bei Nacht



00027
Wien Burgtheater



Z269
Wien Burgtheater



00M33
Wien Naturhistorisches Museum 4 Motive



405
Wien Naturhistorisches Museum



Z224
Wien Universität



Z290
Wien Volksoper



00008
Wien Volksoper



00036
Wien Kunsthistorisches Museum



00037
Wien Naturhistorisches Museum



Z272
Wien Naturhist. Museum



403
Wien Herzog Karl Denkmal am Heldenpl.



00M4
Wien 3 Motive



00M40
Wien Hofburg 5 Motive



Z344
Wien Sängerknaben i.d. Hofburgkapelle



00M60
Wien Hofburg + 5 Motive



00034
Wien Hofburg



Z236
Wien Josefsplatz



00M21
Kaiserin Elisabeth/Kaiser Franz Joseph



00M26
Wien Sp.Hofreitschule/Hofburg/Krone/
K.E./K.F.J.



00M71
Wien Schönbrunn 6 Motive + K.E. + K.F.J.



Z262
Wien Kaiser Fr.Josef + 3 Motive



Z287
Wien Maria Theresia + 4 Motive



00M36
Wien Hofburg/Schatzkammer 10 Motive



00016
Wien Schönbrunn



Z156
Wien Schönbrunn



Z128
Wien 5 Motive



Z271
Wien Schönbrunn



Z026
Wien Palmenhaus - Schönbrunn



Z296
Wien Schönbrunn bei Nacht



Z031
Wien Schönbrunn Gloriette



Z110
Wien Schönbrunn - 3 Motive



Z289
Wien Belvedere



400
Wien Belvedere



00013
Wien Belvedere bei Nacht



Z318
Wien Belvedere - 3 Motive



00M23
Wien Belvedere/Klimt „Der Kuss“/Goldsaal



Z152
Wien Belvedere



Z145
Wien Theseustempel - Volksgarten



Z163
Wien Stadtpark + Hotel Intercontinental



Z330
Wien Belvedere



Z030
Wien Belvedere-Tor



Z205
Wien Belvedere - Luftansicht



00038
Wien Plan Innere Stadt-Zentrum



00071
Wien Haas-Haus



Z220
Wien Ringstraße - Blick v. Ringturm



Z261
Wien Albertina



Z340
Wien Akademie d. Bildenden Künste



407
Wien Rathaus



00024
Wien Rathaus bei Nacht



Z017
Wien Parlament / Rathaus



Z019
Wien Votivkirche



Z222
Wien Votivkirche



Z160
Wien Parlament



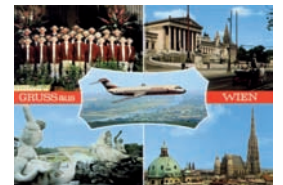
00029
Wien Parlament



00028
Wien Parlament bei Nacht



Z280
Wien Parlament bei Nacht



Z199
Wien 5 Motive



Z218
Wien Prunkkarosse aus 1740



Z302
Wien Moschee und UNO-City



Z249
Wien bei Nacht - Panorama



Z266
Wien Kurzentrum Oberlaa



Z281
Wien Alte Donau



00001
Wien Schwarzenbergplatz



Z144
Wien Kaiserin Elisabeth-Denkmal



Z322
Wien Robert Stolz-Denkmal



Z278
Wien Mozart-Denkmal m. W. Sängerknaben



404
Johann Strauß Denkmal



Z217
Wien Philharmoniker



00010
Wien Musikvereinsgebäude



Z114
Wien Staatsoper + 4 Komponisten



Z121
Wien Johann Strauß + 6 Motive



Z196
Wien Joh. Strauß + 8 Motive



Z195
Wien Mozart + 8 Motive



00M31
Mozart Gedankarte



Z193
Wien Franz Schubert + 8 Motive



Z194
Wien Beethoven + 8 Motive



Z807
Spanische Hofreitschule



00M32
Sp. Hofreitschule



401
Sp. Hofreitschule



00M51
Sp. Hofreitschule 6 Motive



Z034
Wien Spanische Hofreitschule



Z314
Wien Sp. Hofreitschule



Z250
Wien Sp. Hofreitschule - Schönbrunn



Z251
Wien Sp. Hofreitschule - Gloriette



Z252
Wien Sp. Hofreitschule - Gloriette



Z253
Wien Sp. Hofreitschule - Gloriette



Z315
Wien Sp. Hofreitschule



Z316
Wien Sp. Hofreitschule



00M50
Wien Hundertwasserhaus 4 Motive



402
Wien Hundertwasserhaus



Z192
Wien Hundertwasserhaus - 5 Motive



00M38
Wien Hundertwasserhaus 5 Motive



00M52
Wien Prater 11 Motive



Z347
Wien Prater - 5 Motiv



Z295
Wien Prater - 4 Motive



Z345
Wien Prater - 4 Motive



Z346
Wien Prater - 5 Motive



Z348
Wien Prater - 7 Motive



Z342
Wien Prater Riesenrad



Z285
Wien UNO-City + 3 Motive



Z282
Wien UNO-City + 4 Motive



Z323
Wien Reichsbrücke bei Nacht



00M12
Wien Grinzing ...beim Heurigen 4 Motive



Z238
Wien Grinzing Der Heurige - Hauermannl



Z109
Wien Wiener Lied und Wein - Grinzing



Z135
Wien Kahlenberg - 5 Motive



Z127
Wien Heurige - 6 Motive



Z128
Wien 5 Motive



Z131
Wien 5 Motive



Z132
Wien 7 Motive



Z118
Wien 6 Motive



Z279
Wien 6 Motive



Z137
Wien 5 Motive



00M01
Wien Riesenrad/Stephansdom



00M02
Wien Stephansdom/Karlskirche



00M03
Wien 3 Motive



00M05
Jugendstil in Wien 4 Motive



00M06
Wien bei Nacht 4 Motive



00M74
Wien Schönbrunn/Belvedere



00M08
Wien 4 Motive



00M09
Wien 4 Motive



Z117
Wien 8 Motive



00M10
Wien Ringstrasse 6 Motive



00M11
Wien 6 Motive



00M17
Wien 15 Motive



00M42
Wien City 3 Motive



00M67
Wien Graben 6 Motive



00M28
Wien Stephansdom Innenansicht 6 Motive



Z304
Wien Stephansdom - 5 Motive



00M39
Wien Kirchen in Wien 8 Motive



00M46
Wien 6 Motive



00M44
Wien Kulturstadt 6 Motive



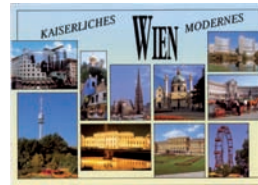
00M43
Wien 10.Bezirk/Favoriten 6 Motive



00M76
Wien 10 Motive



Z142
Wien 6 Motive



00M34
Wien 10 Motive



Z197
Wien 7 Motive



00M53
Wien bei Nacht 11 Motive



00M54
Wien 9 Motive



00M55
Wien 11 Motive



00M56
Wien 12 Motive



00M57
Wien 12 Motive



00M59
Wien 6 Motive



00M61
Wien 8 Motive



00M64
Wien 9 Motive



00M66
Wien Donauinsel bei Nacht + 5 Motive



00M68
Wien bei Nacht 6 Motive



00M72
Wien Museen 4 Motive



00M73
Wien 11 Motive



Z200
Wien bei Nacht - 8 Motive



Z239
Wien bei Nacht - 6 Motive



Z336
Wien 5 Motive



Z324
Wien 5 Motive



Z325
Wien 6 Motive



Z275
Schloss Laxenburg bei Wien



Z308
Perchtoldsdorf - 4 Motive



Z309
Perchtoldsdorf bei Nacht



W110
Wien Belvedere Tor



W113
Wien Staatsoper



W114
Wien Schönbrunn



W116
Wien 6 Motive



W103



W117
Wien 5 Motive



W126
Wien 6 Motive



W131
Wien 5 Motive



W135
Wien 6 Motive



W141
Wien 7 Motive



W143
Wien 7 Motive



W144
Wien 7 Motive



W145
Wien 4 Motive



00042
Wien Winter Karlskirche



00043
Wien Winter Belvedere



00044
Wien Winter Rathaus bei Nacht



00039
Wien Winter Panorama



00M13
Wien Winter Panorama + 3 Motive



Z351
Wien Winter Schönbrunn



Z352
Wien Winter Belvedere



Z354
Wien Winter Belvedere-Tor



Z356
Wien Winter Parlament



Z357
Winter Johann Strauß Denkmal



Z358
Wien Winter Christkindlmarkt Rathaus



Z359
Wien Winter Belvedere



Z360
Wien Winter Blick über Dächer



Z361
Wien Winter Museum



Z362
Wien Winter Mariahilferstrasse bei Nacht



Z363
Wien Winter Stephansdom/Blick über Dächer



0043A
Wien Weihnacht Belvedere



0044A
Wien Weihnacht Rathaus bei Nacht



Z351A
Wien Weihnacht Schönbrunn



Z355A
Wien Weihnacht Parlament



Z356A
Wien Weihnacht Parlament



Z358A
Wien Weihnacht Christkindlmarkt Rathaus



Z359A
Wien Weihnacht Belvedere



Z354A
Wien Weihnacht Belvedere-Tor



Z361A
Wien Weihnacht Museum



Z362A
Wien Weihnacht Mariahilferstrasse bei Nacht



00051
Alt Wien Ratzenstadt



00052
Alt Wien Albertina



00053
Alt Wien Winter Karlskirche



00054
Alt Wien Neuer Markt



00055
Alt Wien Karlskirche



00056
Alt Wien Parlament



00057
Alt Wien Freyung



00058
Alt Wien Freihaus



00059
Alt Wien Staatsoper



00066
Alt Wien Karlskirche mit Markt



00063
Alt Wien Prater



00064
Alt Wien Am Hof



00065
Alt Wien Judenplatz



00068
Alt Wien Burghtheater



00069
Alt Wien Schönbrunn



00M16
Alt Wien 16 Motive



00M18
Alt Wien 4 Motive



00M19
Alt Wien 5 Motive



00M20
Alt Wien 8 Motive



00073
Kunst Gastlichkeit



00075
Kunst Domschnitzel



00083
Kunst Wien Schönbrunn



00080
Kunst Wien Prater



00079
Kunst Mozart



00076
Kunst WIEN



00085
Luft Wien Hofburg



00086
Luft Wien Ringstraße



00087
Luft Wien Stephansdom



00088
Luft Wien Rathaus



00089
Luft Wien Parlament



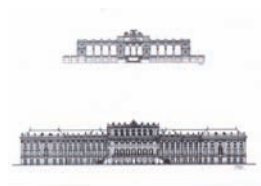
00090
Luft Wien Schönbrunn



K20
Kunst Wien 7 Motive sw



K17
Kunst Wien Hofburg sw



K18
Kunst Wien Schönbrunn sw



K22
Kunst Wien Belvedere sw



K23
Kunst Wien Staatsoper sw



K21
Kunst Wien Karlskirche sw



K09
Kunst Wien Parlament



K10
Kunst Wien Natur u. Kunst Museum



K11
Kunst Wien Hofburg



K12
Kunst Wien Panorama



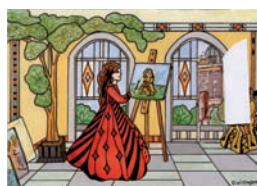
K30
Kunst Kaiserin Elisabeth



H2
Wiener Kaffee



H3
Wien Cafe Eiles



HBA
Fenster Karten Atelier



HBC
Fenster Karten Cafe



H6
Wien Cafe Schwarzenberg



H7
Wien Cafe Hawelka



H8
Wien Cafe Central



H4
Wien Cafe Demel



H5
Wien Cafe Demel



H10
Wien Kaffeehäuser 6 Motive



HBF
Fenster Karten Fiaker



HBE
Fenster Karten Eissalon

Ansichtskarten Studio Quer

17 x 12 cm; 4c Kunstdruck auf hochwertigem Spezialkarton; 300-350 g/qm; Vorderseite UV-Lackiert; Rückseite Druck in Grau



00S16
Karte gr. Wien Innere Stadt - Plan



00S26
Karte gr. Wien Panorama



00S21
Karte gr. Wien Karlskirche



00S23
Karte gr. Wien Parlament



00S10
Karte gr. Wien Parlament bei Nacht



00S58
Karte gr. Wien Rathaus



00S6
Karte gr. Wien Staatsoper bei Nacht



00S20
Karte gr. Wien Schönbrunn



00S3
Karte gr. Wien Schönbrunn



00S18
Karte gr. Wien Belvedere



00S1
Karte gr. Wien Belvedere



00S22
Karte gr. Wien Belvedere bei Nacht



00S15
Karte gr. Wien 2 Museen



00S13
Karte gr. Wien Kunsthist. Museum



00S14
Karte gr. Wien Naturhist. Museum



00S35
Karte gr. Wien 4 Museen



00S12
Karte gr. Wien 6 Motive bei Nacht



00S3
Karte gr. Wien 2 Motive



00S57
Karte gr. Wien Votivkirche



00S17
Karte gr. Wien 4 Motive



00S56
Karte gr. Wien Hofburg



00S45
Karte gr. Wien 6 Motive



00S16
Karte gr. Wien Hofburg 8 Motive



00S25
Karte gr. Wien Hofburg + K.F.J. + K.E.



00S54
Karte gr. Luft Hofburg



00S53
Karte gr. Luft Wien Stephansdom



00S23
Karte gr. Wien 8 Motive



00S14
Karte gr. Wien 19 Motive



00S38
Karte gr. Wien 11 Motive



00S29
Karte gr. Wien 6 Motive



00S39
Karte gr. Wien 9 Motive



00S18
Karte gr. Wien Mozart 8 Motive



00S43
Karte gr. Wien Schönbrunn + K.F.J. + K.E.



00S34
Karte gr. Wien Sp. Hofreitschule 6 Motive



00S19
Karte gr. Wien Span. Hofreitschule 6 Motive



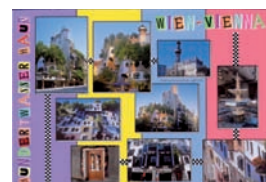
W42
Karte gr. Wien Rathaus



00S60
Karte gr. Wien Hundertwasserhaus



00S15
Karte gr. Wien Hundertwasserhaus 3 Motive



00S28
Karte gr. Wien 9 Motive



00S33
Karte gr. Wien Graben 6 Motive



OSM21
Karte gr. Wien 10 Motive



OSM44
Karte gr. Wien 5 Motive bei Nacht



OSM31
Karte gr. Wien Prater 11 Motive



00SM2
Karte gr. Wien Prater 5 Motive



00SM37
Karte gr. Wien Prater 5 Motive



OSM22
Karte gr. Wien 9 Motive



W53
Karte gr. Wien 8 Motive



W50
Karte gr. Wien Panorama Stephansdom



00S45
Karte gr. Kunst WIEN



00S51
Karte gr. Kunst I Love Vienna



00S44
Karte gr. Kunst Wiener Domschnitzel



00S48
Karte gr. Kunst Wr. Schnitzel-Rezept



00S42
Karte gr. Kunst Wiener Gastlichkeit



00S47
Karte gr. Kunst Wien Panoramablick



WS58
Karte gr. Trachtenpaar auf Wiese



WS075
Karte gr. Ein echter Wiener



00S30
Karte gr. Kunst Wien Secession



00S31
Karte gr. Kunst Wien Panorama



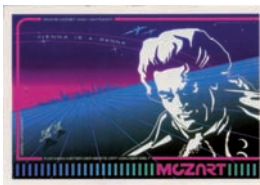
00S41
Karte gr. Kunst Wien Schönbrunn



00S52
Karte gr. Kunst Wien Prater



00S37
Karte gr. Kunst Wien Schönbrunn-Palmenhaus



00S50
Karte gr. Kunst Mozart



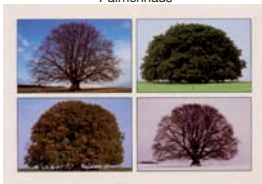
WS200
Karte gr. Grüsse aus Wien/Pyramiden



WS077
Karte gr. Grüsse aus Österreich/Wüste



WS056
Karte gr. Fiaker



E074
Karte gr. Baum 4 Jahreszeiten



E085
Karte gr. Wo bleibst du bloß ?



E076
Karte gr. Gute Besserung !



E323K
Karte gr. 3 Katze Alles Liebe



E075
Karte gr. Katze im Schuh



E201
Karte gr. Hund im Dotterblumen



E203
Karte gr. Elefanten



E006
Karte gr. Frau am Motorrad



E323
Karte gr. Lippen



E204
Karte gr. Frau am Fahrrad



WS088
Karte gr. Wiener Spitzbuam



WS070
Karte gr. Gigantische Grüße



WS051
Karte gr. Grüße aus Wien an der Donau



P29
Karte gr. Nackter Mann auf Stein E224



WS084
Karte gr. Mir geht es super... in Wien



WS089
Karte gr. Ohne Trauben kein Saft



E145
Karte gr. Wien Bed & Breakfast



E154
Karte gr. Der Parkplatz



WS047
Karte gr. viele Kußmünder



NR128
Karte gr. Wien Schönbrunn Gloriette Detail



NR120
Karte gr. Panorama Berge



NR121
Karte gr. Wolken



NR122
Karte gr. Wiese



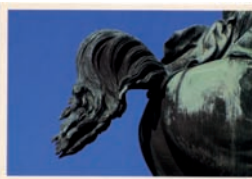
NR123
Karte gr. Wiese



NR127
Karte gr. Haus



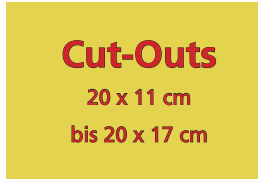
NR130
Karte gr. Kühe



NR125
Karte gr. Statue



NR126
Karte gr. Schuhabdruck



AU14
Cut-Outs Karte AUSTRIA Edelweiss



CA14
Cut-Outs Karte Bauernregel



AU2
Cut-Outs Karte Mozart Kugel



CA119
Cut-Outs Karte Happy Birthday



PA1
Cut-Outs Enzian



CH27
Cut-Outs Karte Postauto



CH45
Cut-Outs Karte Rigibahn



CA3
Cut-Outs Karte Terrier



CA102
Cut-Outs Karte Ventilator Hund



CA66
Cut-Outs Karte Katze mit Hund



CA41
Cut-Outs Karte Giraffen



CA26
Cut-Outs Karte Reh



MK6
Cut-Outs Kuhkopf



CA56
Cut-Outs Karte Pferd Kopf



CA18
Cut-Outs Karte Papageien



CA22
Cut-Outs Karte Koalabär



CA65
Cut-Outs Karte Katze mit Küken



CA43
Cut-Outs Karte Lämmchen



CA40
Cut-Outs Karte Schafskopf



CA79
Cut-Outs Karte Kind in der Kanne



CA2
Cut-Outs Karte gr. Katze



SEE010
Cut-Outs Karte Bär, Ich mag dich



AU10
Cut-Outs Karte Affengeil in Österr.



AU58
Cut-Outs Karte Schwein Stark, attraktiv...



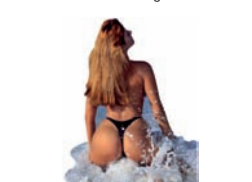
AU4
Cut-Outs Karte Love from Austria



CA89
Cut-Outs Karte Bikers Girls



SEE27
Cut-Outs Karte Mai Juni Juli



SEE9
Cut-Outs Karte Sommer, Sonne, Meer



AU7
Cut-Outs Karte Männer Made in Austria



SEE02
Cut-Outs Karte Beachboys



SEE011
Cut-Outs Karte Strandbaby



AU8
Cut-Outs Karte Schnitzel

Ansichtskarten Studio Hoch

12 x 17 cm; 4c Kunstdruck auf hochwertigem Spezialkarton; 300-350 g/qm; Vorderseite UV-Lackiert; Rückseite Druck in Grau



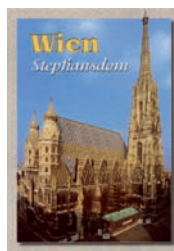
00S12
Karte gr. Wien Stephansdom bei Nacht



00S11
Karte gr. Wien Stephansdom



00S19
Karte gr. Wien Stephansdom



00S55
Karte gr. Wien Stephansdom



00S59
Karte gr. Wien Stephansdom



00SM36
Karte gr. Wien Stephansdom 8 Motive



00SM10
Karte gr. Wien 5 Motive



000S5
Karte gr. Wien Kärntnerstraße



000S4
Karte gr. Wien Pestsäule am Graben



000S2
Karte gr. Wien Karlskirche bei Nacht



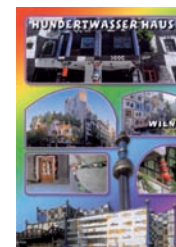
00SM4
Karte gr. Wien 2 Motive



00S25
Karte gr. Wien Belvedere



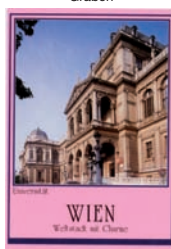
00SM1
Karte gr. Wien Hundertwasserhaus 5 Motive



00SM27
Karte gr. Wien Hundertwasser 6 Motive



00SM6
Karte gr. Wien 3 Motive



W44
Karte gr. Wien Universität



W43
Karte gr. Wien Hofburg



W31
Karte gr. Wien 6 Motive



00SM13
Karte gr. Wien 20 Motive



00SM24
Karte gr. Wien 7 Motive



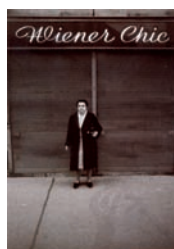
00SM7
Karte gr. Alt Wien 15 Motive



00SM30
Karte gr. Wien 12 Motive bei Nacht



00SM20
Karte gr. Wien 6 Motive bei Nacht



00S33
Karte gr. Kunst Wiener Chie



00S38
Karte gr. Kunst Baby



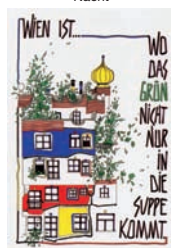
00S49
Karte gr. Kunst Johann Strauß



00S39
Karte gr. Kunst Wien Infantin-Rathaus



00S36
Karte gr. Kunst Wien + Wein



00S46
Karte gr. Kunst Wien Hundertwasser



WS02
Karte gr. Grüsse und Küsse aus Wien



00S32
Karte gr. Kunst In Wien war es wunderschön



00S34
Karte gr. Kunst Wien You can feel the difference



00S35
Karte gr. Kunst Wiener Spezialitäten



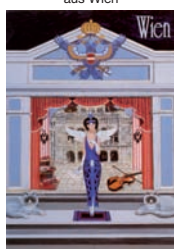
00S43
Karte gr. Kunst Wien Am Würstelstand



00S27
Karte gr. Kunst Wiener Stadtpalais



00S28
Karte gr. Kunst Wien Am Hof-Mozarthaus



00S40
Karte gr. Kunst Wien Engel der Kunst-Staatsoper



00S29
Karte gr. Kunst Malzeit



E251
Karte gr. So richtig nett...



E101
Karte gr. Ich wünsche Dir ...



WS054
Karte gr. Affe mit Knödel



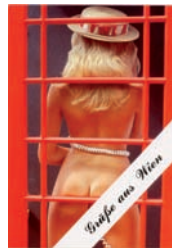
E008
Karte gr. Urbock



W84
Karte gr. Österr. Urbock



WS069
Karte gr. Dein Bild ist überall in Wien



WS01
Karte gr. Grüße aus Wien/ Telefonzelle



E095
Karte gr. Igel/Schuh



E149
Karte gr. Uns geht's gut ! 2!gel



E038
Karte gr. Spiegelein, Spiegelein



E013
Karte gr. Busen mit Rose



E041
Karte gr. Frau mit blauem Höschen



E046
Karte gr. Nackte Frau am Sessel



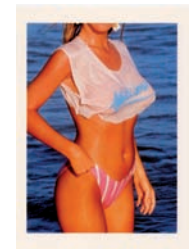
WS057
Karte gr. Grüße aus Österreich/ Telefonzelle



E017
Karte gr. Punk



E039
Karte gr. Tennis ist schön !



E176
Karte gr. Girl in T-Shirts Malibu



E177
Karte gr. 6 Mehrteilige Frauen Po



E100
Karte gr. Po mit Dose



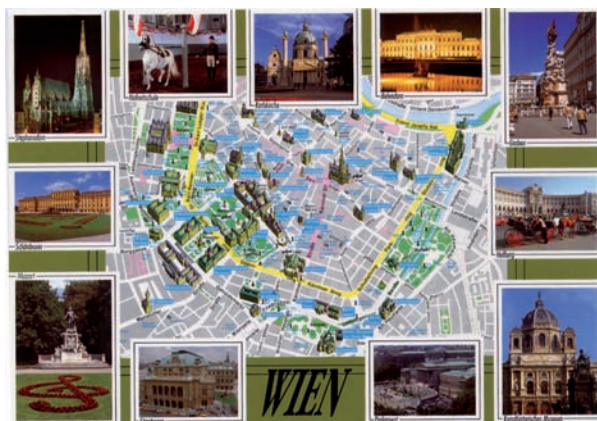
E209
Karte gr. Mister Glasnost



E223
Karte gr. Nackter Mann am Strand



E044
Karte gr. Affe auf Klo



R1
Riese Wien Plan mit 11 Motiven



99100
Wien Souvenir-Stadtplan mit 20 Bildern



98001
Leporello Wien 12 Motive



98003
Leporello Wien Winter 8 Motive



98004
Leporello Wien 20 Motive



98006
Leporello Wien 16 Motive



98008
Leporello Sp. Hofreitschule 10 Motive



98002
Leporello Alt-Wien 12 Motive



98005
Leporello Alt-Österreich 12 Motive

Zu beziehen bei Horowitz & Weege GmbH.,
Email: office@horowitz-weege.at, Tel.: +43 1 478 18 88, Fax: DW 52

Klassische Aufkleber für Ihr Auto



01 Wien-Wappen



02 Adler



03 Wien – 4 Motive



04 Schloss Schönbrunn



05 Riesenrad



06 Stephansdom



07 Johann Strauß



08 Spanische Hofreitschule



09 Schloss Belvedere



10 Oper



11 Rathaus



12 UnoCity



13 Grinzing



14 Kahlenberg



15 Österreich Adler



16 Österreich – 9 Wappen



A3000 Niederösterreich



A4000 Oberösterreich



A5000 Salzburg



A6000 Tirol



A7000 Burgenland



A8000 Steiermark



A9000 Kärnten

**Aufkleber
auf
Silberfolie
6 x 7,5 cm**



A10057 Kleinwerbung, 7,6 x 5,8 cm



10001 Auto, A-Zeich.+Fahne+Adler, 7 x 5 cm



10003 A-Zeich.+Fahne, 7 x 5 cm



A10056 EURO A-Zeich., 7,6 x 5,8 cm



1000 Auto A-Zeich.+Fahne+Adler, 13 x 9 cm



10002 Auto EURO A-Zeich.+Fahne, 13 x 9 cm



A10059 EURO A-Zeich., 13,2 x 9,2 cm



10060 Adler, 13 x 9 cm

**Aufkleber
Material:
PVC-Folie weiß,
Trägerpaar geschlitz,
permanenter Kleber,
wetterfest**



Auch Anfertigung mit Ihrem Motiv möglich!

Zu beziehen bei Horowitz & Weege GmbH.,
Email: office@horowitz-weege.at, Tel.: +43 1 478 18 88, Fax: DW 52

Stadt ehrt langjährigen Tourismusobmann

Ehemaliger Obmann und langjähriges Vorstandsmitglied des Tourismus Klosterneuburg erhält die goldene Ehrenmedaille der Stadt

Im Zuge der Festsitzung des Gemeinderats am 10. November 2014 in der Babenbergerhalle wurde Knud Guth, Hotelier und Gastronom für seine fast 30-jährige Tätigkeit für den Tourismus mit der goldenen Ehrenmedaille der Stadt Klosterneuburg ausgezeichnet.



Es gratulierten (v.l.n.r.): Kammerobmann KR Walter Plattner, Spartenobmann KR Fritz Kaufmann, BGM Mag. Stefan Schmuckenschlager, Hotelier Knud Guth, Tourismusobmann GR Friedrich Veit

In seiner Funktionsperiode als Obmann des Tourismusvereins fallen neben der Eröffnung des neuen Tourismusbüros im Bahnhof Klosterneuburg-Kierling großer Informationscharakter, der Aufbau eines Online-Zimmerfreimeldungssystems, sowie die Neugestaltung und Modernisierung der Homepage mit passenden Online-Angeboten. Hervorzuheben ist außerdem die Organisation des Radbusses von Klosterneuburg nach Passau, der unzähligen Touristen unkompliziert den Heimweg mit Fahrrädern ermöglichte. Auch mit der Beschilderung und weiteren Werbemaßnahmen ist es ihm gelungen den Donauradweg erfolgreich zu bewerben. Als Mitbegründer und Vorstandsmitglied der Destination Wienerwald war er an der laufenden Verbesserung des touristischen Angebots, sowie an der Erstellung und Evaluierung touristischer Marketingkonzepte maßgeblich beteiligt. Herr Guth steht weiterhin als Vorstandsmitglied dem jetzigen Obmann GR Friedrich Veit zur Seite und ist als Bezirksvertrauensmann der Wirte auch für die Wirtschaftskammer tätig.

Nächtigungsabgabe: Gemeinden sollen AirBnB kontrollieren

ÖHV (Steiermark): ÖHV-Landesvorsitzender Erwin Paier lud zum Dialog mit Steiermark Tourismus-GF Erich Neuhold und HR Mag. Ingo List vom Tourismusreferat des Landes über die Tourismusstrategie und die Erhöhung der Nächtigungsabgabe. Paier stellt die Frage, ob sich die Strukturen im steirischen Tourismus für eine Internationalisierungsoffensive eignen.

Höhere Auslastung in den Zwischensaisons, mehr Wertschöpfung und internationalere Gäste sind für Neuhold die Kernziele bis 2020. Wie hoch die Latte bei den einzelnen Zielen liegen soll, wird aktuell gerade definiert.

AirBnB-Hosts „natürlich abgabepflichtig“, Hinweisen wird nachgegangen

Mit 1. Dezember steigt die Nächtigungsabgabe auf 1,50 Euro. Eine separate Auszeichnung der Abgabe ist laut List zu empfehlen. „Die Erhöhung wäre eine Chance gewesen, über den Mittelfluss größere Strukturen zu forcieren und damit schlagkräftiger auf internationalen Märkten aufzutreten“, findet Dr. Markus Gratzner, Generalsekretär der ÖHV. Er schlägt vor, die Kontrolleure – die nun jede Gemeinde bestellen darf – zuerst zu Vermietern auf AirBnB und ähnlichen Plattformen zu schicken. Diese Anbieter sind laut List selbstverständlich abgabepflichtig. Obwohl die Ressourcen im Land knapp sind, will man konkreten Hinweisen auf jeden Fall nachgehen. Die Kritik an der Kleinstrukturiertheit hält List für „absolut berechtigt“, setzt jedoch auf freiwillige Zusammenschlüsse und Bereinigungen durch Gemeindezusammenlegungen. In absehbarer Zeit werde es „nur“ mehr 84 eingemeindete und 36 mehr gemeindliche Verbände geben. Neuhold will der Kleinstrukturiertheit mit Gemeinde- und regionsübergreifenden Leitprodukten wie dem Weinlandradweg und Wandern vom Gletscher zum Wein entgegenen.



V.l.n.r.: Dr. Markus Gratzner (ÖHV-Generalsekretär), Erwin Paierl (ÖHV-Landesvorsitzender), Erich Neuhold (GF Steiermark Tourismus), Hofrat Mag. Ingo List (Leiter Tourismusreferat Steiermark). Foto: © ÖHV

Porträt von Mozart um 273.000 Euro versteigert

Ein Miniaturporträt des Komponisten Wolfgang Amadeus Mozart ist am Donnerstag beim Auktionshaus Sotheby's in London versteigert worden. Das Bildchen im Briefmarkenformat kam für 218.500 Pfund (273.244,54 Euro) unter den Hammer, wie eine Sothebys-Sprecherin am Donnerstag sagte. Den Zuschlag bekam ein Online-Bieter, dessen Identität das Auktionshaus nicht bekanntgab.

Das Porträt hatte das Musikgenie einst seiner Cousine Anna Maria Thekla Mozart geschenkt, die es vermutlich als Medaillon getragen hatte. Es war 1777 von einem unbekannten Künstler geschaffen worden. Das nur vier Zentimeter hohe Gemälde gilt laut Sotheby's als eines von nur zwei echten Mozart-Porträts, die sich in Privatbesitz befinden. Es war von den Nachfahren Anna Maria Mozarts zur Auktion gebracht worden.

Tourismus erwartet gute Wintersaison

Die Stimmung in der heimischen Tourismusbranche ist gut. „Generell ist der Tenor, dass es eher optimistisch in die Wintersaison gegangen wird, weil die Anfragen in den wichtigen Monaten Oktober und November stimmen“, sagte Branchensprecherin Petra Nocker-Schwarzenbacher kürzlich vor Journalisten. „Wir haben jetzt eine buchungsstarke Zeit.“ Die Preise seien um 2 bis 3 Prozent angehoben worden.



Aktuell sei der Buchungsstand für die entscheidende Periode zwischen 22. Dezember und Ostern „merkbar besser“ als vor einem Jahr um diese Zeit. In der Vier- und Fünf-Sterne-Hotellerie sehe es „sehr gut“ aus, der Drei-Sterne-Bereich sei auch positiv. „Wir erwarten eine Auslastung von mindestens 60 bis 70 Prozent; das kann im besten Fall auf 75 bis 80 Prozent steigen – der Rest ergibt sich wetterbedingt“, ist die Obfrau der Bundessparte Tourismus in der Wirtschaftskammer Österreich zuversichtlich.

Von der spürbar verringerten Nachfrage der Russen nach Winterurlaub in Österreich seien einzelne Regionen in Salzburg und Tirol sowie Wien „am meisten betroffen“, verwies Nocker-Schwarzenbacher auf bei der Urlaubergruppe besonders beliebte Destinationen wie etwa Zell am See, Saalbach-Hinterglemm und Ischgl. Nach Wien kamen heuer bis Mitte Oktober laut Wien Tourismus beispielsweise um rund 10 Prozent weniger Russen als im Vorjahreszeitraum.

Zurückzuführen ist der heurige Rückgang bei den russischen Touristen in Österreich auf die Russland/Ukraine-Krise, die EU-Sanktionen und die massive Abwertung des Rubels um etwa 20 Prozent, die den Aufenthalt in Österreich naturgemäß empfindlich verteuert. „Es sind viele Faktoren, die dazu ammentreffen“, so Nocker-Schwarzenbacher. Das Geschäft mit den russischen Urlaubern könnte heuer um etwa 25 Prozent einbrechen, wird befürchtet.

Auch in Russland selbst schlägt der Nachfragerückgang durch. Eine Reihe von Reisebüros musste der Branchensprecherin zufolge bereits Konkurs anmelden. Die russische Fluggesellschaft Aeroflot hat ihren wöchentlichen Direktflug von Moskau nach Innsbruck gestrichen.

Der Rückzug der russischen Urlauber schmerzt vor allem auch angesichts der hohen Tagesausgaben, für die sie berühmt sind. Bei den Handelsumsätzen in Österreich rangierten die Russen laut Gästebefragung der Österreich Werbung heuer per Ende August mit 421 Euro täglich immer noch sehr weit oben.

Als Gegenmaßnahme wollen die österreichischen Beherbergungsbetriebe nun Urlauber in bestehenden Märkten, in denen sie stark sind – also vor allem in Österreich selbst und in Deutschland –, „mit wirklich guten Werbemaßnahmen und Angeboten“ zusätzlich bearbeiten. „Jetzt wäre Schnee wichtig, damit das Winter-Feeling aufkommt“, hofft Nocker-Schwarzenbacher zusätzlich auf einen Wetterumschwung.

Wien-Tourismus vor neuem Allzeit-Hoch

Noch ist das Jahr nicht vorbei – Wiens Touristiker dürfen sich aber bereits freuen: Wien wird einen neuen Rekord erzielen. „Wir werden 2014 über 13 Mio. Nächtigungen verzeichnen“, erklärte Wien-Tourismus-Chef Norbert Kettner. Das wäre ein neues Allzeit-Hoch. Der bisherige Bestwert wurde mit 12,7 Mio. Übernachtungen im Vorjahr erzielt.

Heuer wurden bereits von Jänner bis Oktober 11,24 Mio. Nächtigungen registriert. Im Wien-Tourismus geht man davon aus, dass die noch ausstehenden zwei Monate den Rekord nicht mehr verhindern können – noch dazu, wo es sich um die traditionell starke Vorweihnachtszeit handelt. Die vergangenen Monate brachten jedenfalls Ergebnisse deutlich über der 1-Mio.-Marke.

Ganz ungetrübt ist die Bilanzvorschau nicht. Sorgen bereitet nach wie vor Russland. Hier setzte es zuletzt ein Minus von 13 Prozent. Einen Anlass für zusätzliche Werbung in der Region sieht Kettner jedoch nicht: „Solche Kampagnen können keine generellen geopolitischen Probleme lösen. Aktionismus ist hier nicht angebracht.“ Was laut Wien-Tourismus nicht bedeutet, dass der Markt nicht weiter betreut wird. Zuletzt war der Wiener Tourismusdirektor im Oktober auf Werbemission in Moskau.

Und es wird versucht, Rückgänge zu kompensieren: Wien habe schon früh – auch als der Rückgang bei den russischen Gästen in der Form noch nicht absehbar war – auf andere Märkte gesetzt, hieß es. Kettner verwies etwa auf das Engagement des Wien-Tourismus in Südkorea.



Touristiker fahren im Sommer 20-Jahres-Hoch ein

Auch wenn der Sommer in den Köpfen der Menschen als ungewöhnlich schlecht abgespeichert ist, lässt sich das nicht an den Tourismuszahlen ablesen. Die Betriebe verzeichneten in der Sommersaison (Mai bis Oktober) das beste Nächtigungsergebnis seit 20 Jahren, geht aus vorläufigen Ergebnissen der Statistik Austria hervor. Bei der Gästezahl wurde erstmals die 20-Millionen-Marke überschritten.

Die aktuell 67,16 Mio. Nächtigungen (+1,0 Prozent) seien zuletzt in der Sommersaison 1994 mit 69,60 Mio. übertroffen worden, so die Statistik am Donnerstag. Dabei stiegen sowohl inländische (+0,4 Prozent) als auch ausländische Übernachtungen (+1,3 Prozent). Die Zahl der Gäste (Ankünfte) legte um 3 Prozent auf 20,55 Mio. zu. Auch hier trugen inländische (+2,4 Prozent) und ausländische Ankünfte (+3,3 Prozent) zu dem insgesamt positiven Sommerergebnis bei.



Dennoch entwickelten sich die Herkunftsmärkte unterschiedlich. Den stärksten Rückgang gab es bei Gästen aus Russland (-11,3 Prozent). Auch der zweitwichtigste ausländische Herkunftsmarkt Niederlande war mit 0,5 Prozent leicht rückläufig. Bei deutschen Gästen, die 37 Prozent aller Nächtigungen stellen, gab es ein leichtes Plus von 0,5 Prozent bei den Nächtigungen.

Während in der Sommersaison mehr Übernachtungen von Gästen aus der Schweiz (+1,6 Prozent), Großbritannien (+3,0 Prozent), Belgien (+2,3 Prozent), der Tschechischen Republik (+5,1 Prozent), Ungarn (+7,3 Prozent) und Polen (+8,7 Prozent) verzeichnet wurden, entwickelten sich die Übernachtungszahlen von italienischen (-3,5 Prozent) und französischen (-1,1 Prozent) Gästen rückläufig.

Verglichen mit 1994 hat sich die Gästestruktur deutlich verändert. Hielten Übernachtungen von deutschen und österreichischen Gästen 1994 noch einen Anteil von 76,4 Prozent, so waren es in der nun abgelaufenen Sommersaison 65,4 Prozent. Der Rückgang deutscher Nächtigungen um fast 30 Prozent in diesem Zeitraum wurde durch andere ausländische Herkunftsmärkte wie Tschechien (+365 Prozent), Polen (+230 Prozent), Ungarn (+120 Prozent) oder Rumänien (+570 Prozent) kompensiert.

Im bisherigen Kalenderjahr (Jänner bis Oktober 2014) wurde ein leichter Rückgang bei den Übernachtungen um 0,8 Prozent auf rund 116,69 Mio. verzeichnet. Bei den Ankünften hingegen wurde mit einer Zunahme von 1,8 Prozent auf 32,66 Mio. ein neuer Höchstwert

Sommer-Rekord für Vorarlbergs Tourismus

Aktueller Bericht der Landesstelle für Statistik

Nach einem starken Oktober schließt Vorarlbergs Tourismuswirtschaft den heurigen Sommer mit einem Rekordergebnis ab. Laut dem aktuellen Bericht der Landesstelle für Statistik sind im Zeitraum Mai bis Oktober 2014 mehr als 1,1 Millionen Urlaubsgäste nach Vorarlberg gekommen, um 2,4 Prozent mehr als im letzten Sommer. Sie haben insgesamt 3,68 Millionen Übernachtungen gebucht (+0,5 Prozent). Noch nie wurden in einer Sommersaison in Vorarlberg so viele Gästeankünfte gezählt und auch die Nächtigungszahl ist die höchste seit 1994.

Zum Saisonausklang hat das traumhafte Wetter im Oktober außergewöhnlich viele Kurzentschlossene motiviert, verlängerte Wochenenden in Vorarlberg zu verbringen. Das brachte nochmals ein zweistelliges Gästeplus; fast 147.000 Urlauberinnen und Urlauber, um rund 20.000 mehr als im Vergleichsmonat des Vorjahres (+15,5 Prozent), besuchten Vorarlberg. 423.500 Nächtigungsbuchungen bedeuten einen Zuwachs um 9,7 Prozent in diesem Monat.

Tourismusedirektor Christian Schützinger und Landesstatthalter Karlheinz Rüdisser freuen sich außerordentlich über dieses Ergebnis und haben dabei auch ein Lob für die Branche. „Den Gastgebern gebührt ein großes Kompliment dafür, dass sie mit Spontanbuchungen sehr professionell umgehen und bis zum Saisonende mit vollem Einsatz dran bleiben“, so Schützinger.

Dass der Sommer 2014 nach dem fulminanten Herbst so-

gar noch das letzte jährige Rekordergebnis übertreffen konnte, sei dennoch überraschend, gibt der Tourismusedirektor zu. Er freut sich über das solide Ergebnis aus den Stammmärkten – aus Deutschland, der Schweiz und Österreich. Diesen Sommer haben in etwa gleich viele Gäste aus diesen Ländern ihren Urlaub in Vorarlberg verbracht wie im vergangenen Jahr. Zugleich sieht Schützinger die Zuwächse aus den fremdsprachigen Ländern, insbesondere aus Tschechien, als sehr positives Signal.

Haider: „Rekordergebnisse im Sommertourismus teuer erkauft“

Nächtigungen in der Nebensaison sind nur auf Grund vieler Sonderangebote und dem unermüdlichen Einsatz der heimischen Tourismusbetriebe gestiegen.



Roman Haider Foto: FPÖ

Nachdem Tourismusminister Mitterlehner verkündete, dass die Sommersaison Rekordergebnisse für heimischen Tourismus brachte, warnt der freiheitliche Tourismussprecher NAbg. Mag. Roman Haider vor allzu viel Euphorie. „Diese guten Ergebnisse sind nur dem unermüdlichen Einsatz der heimischen Tourismusbetriebe zu verdanken. Auch lockten viele Sonderangebote ausländische Gäste nach Österreich. Die wahren Probleme des heimischen Tourismus werden beschönigt. Dieses Rekordergebnis ist nicht der Politik des Tourismusministers zu verdanken“, so Haider.

Wichtig sei unter anderem, dass das Budget für den Tourismus nicht gekürzt werde. Die Österreich-Werbung müsse, gerade in wirtschaftlich schweren Zeiten, mit genügend Ressourcen finanzieller Art ausgestattet werden. Die Förder- und Haftungsmittel für den Tourismus dürften nicht gekürzt werden, damit weiterhin, gerade in Hinblick auf eine geänderte Kreditvergabepraxis, eine Refinanzierung möglich sei. Vor allem dürfen die Förder- und Haftungsmittel für die ÖHT, Österreichische Hotel- und Tourismusbank, nicht gekürzt werden, um günstige Refinanzierungen weiterhin möglich zu machen. „Angesichts der Tatsache, dass 2013 im Vergleich zum Vorjahr die Tourismus-Investitionen um 30 Prozent eingebrochen sind, ist dies ein Gebot der Stunde“, pocht Haider auf einen Erhalt der Mittel für die ÖHT.

Der Tourismus-Branche seien in den letzten Jahren immer mehr Belastungen aufgebürdet worden, zählt Haider die gravierendsten auf: Anmeldevorschriften, die Arbeitsbewegungsverordnung, Einführung der Ticketsteuer, die wirtschaftsfeindliche AMS-Manipulationsgebühr (Auflösungsabgabe), Abschaffung der Energiekostenrückvergütung und die diversen Lohnnebenkosten-Steigerungen. „Dazu kommt, dass die Abschreibungsdauer seit Jahren nicht angepasst wird und im Vorjahr eine Kürzung des Budgets für die ÖHT vorgenommen wurde. Dazu muss man auch noch die reale Kürzung des Budgets für die Österreich-Werbung durch die Nicht-Abgeltung der Inflation rechnen. Der Tourismus ist an der Grenze der Belastbarkeit angelangt“, kritisiert Haider abschließend.

Christmasworld 2015: Sonderschau „The Ice Hotel“ von 2Dezign

Winter, Eis und Frost – pure, reduzierte Szenerie erzeugt besondere weihnachtliche Stimmung – Frankfurt lädt ein.

Wer auf der Christmasworld Inspiration für eine außergewöhnliche Laden- oder Schaufenstergestaltung zur Weihnachtszeit sucht, muss in die Galleria 1. Mit der Sonderschau „The Ice Hotel“ zeigen Rudi Tuinman und Pascal Koeleman eine imposante Großflächendekoration, die trotz der frostigen Winterlandschaft zum Wohlfühlen und Shoppen einlädt. Dabei setzt das niederländische Künstlerduo von 2Dezign auf viel Weiß, Eisblau, Silber, Glitzerelemente, Lichtinstallationen, Pinguine, Eisbären und auf ein Blumenmeer.

Sehr clean, stylisch und luxuriös ist das Ambiente des Hotels mit exklusiven Fashion Stores, Schmuck- und Floristenläden. Die aktuelle Sonderschau bildet die perfekte Bühne für die Dekoelemente der internationalen Aussteller. „In The Ice Hotel integrieren die zwei Designer die ganze Bandbreite an innovativen Dekotrends, beweglichen Figuren und Lichtinstallationen die unsere Aussteller bieten. Daneben inszenieren sie erstmals Mode- und Schmuckshops, so dass die Dekoration weniger im Mittelpunkt steht – dafür mehr als Teil des Ganzen empfunden wird. Das passt sehr gut zu unserem Angebot für die Gestalter von Konzeptdekorationen in Shopping Centern und Innenstädten, die hier wertvolle Anregungen erhalten“, sagt Eva Olbrich, Leiterin Christmasworld, Messe Frankfurt Exhibition GmbH.

Eintauchen in das Erlebnis „weihnachtliche Eiszeit“

Für Dekorationen, die Besucher magisch anziehen und zum Entdecken einladen, ist das Künstlerduo bekannt. Auf der Christmasworld dient die Sonderschau bereits zum fünften Mal als wertvolle Inspirationsquelle für neue Formen der Kundenansprache – ob für den kleinen Fach Einzelhändler oder für große Shopping Center, Handelsunternehmen, Hotels, Städte und Kommunen. Nach Merry Marriage, Happy, Window Wonderland und

Newstalgia zeigt 2Dezign im Auftrag der internationalen Leitmesse für Dekoration und Festschmuck mit The Ice Hotel, wie das weihnachtliche Shopping-Erlebnis der Zukunft aussehen könnte.

„In den letzten zwei Jahren haben wir eher das traditionelle Weihnachten mit viel Rot und Grün aufleben lassen. Diesmal gehen wir einen ganz anderen, modernen Weg, um den gleichen geheimelnden Effekt zu erzielen“, erklärt Pascal Koeleman von 2Dezign. Das Ice Hotel ist der perfekte Zufluchtsort, wenn es draußen frostig und ungemütlich wird. „Wir stellen das gastfreundliche

Weihnachten in den Fokus und heißen unsere Gäste in der Lobby, Bar oder im Shopping Boulevard willkommen. Im warmen Kern des kühlen Settings zelebrieren wir das besondere Weihnachtsfeeling und sagen Enjoy your stay“, ergänzt Rudi Tuinman. Der Gegensatz zwischen Eis, Winter und Frost und der relaxten und warmen Atmosphäre im Inneren macht den Charme des Ice Hotels aus.

Gigantische Ausmaße und toller Gewinn

Die Positionierung in der Galleria erlaubt den beiden Designern gigantische Ausmaße ihrer Sonderschau. Der Eingang des Ice Hotels ist der größte Eyecatcher mit einer riesigen Lichtinstallation. Dahinter läuft der Fachbesucher durch die runden Räume des Ice Hotels, die durch bedruckte Stoffbahnen voneinander getrennt sind.

Ein Besuch des Ice Hotels ist – nach der Trendschau direkt gegenüber – der perfekte Start des Messe-Rundgangs. Auf Sponsorentafeln werden die teilnehmenden Aussteller mit Halle und Standnummer genannt, so dass die Fachbesucher ihren Messelaufplan ergänzen können.

Zu den Sponsoren zählt zum Beispiel auch der schwedische Aussteller Näsgräns-garden AB. Er nimmt die Sonderschau Ice Hotel zum Anlass und verlost auf seinem Stand Halle 9.1 Stand A19 eine Reise für zwei Per-



sonen zum echten Ice Hotel in Schweden. So lohnt sich der Messebesuch gleich mehrfach. Details unter: www.naasgransgarden.se

2Dezign: Rudi Tuinman und Pascal Koeleman

„Laden Sie ihre Kunden auf ein Abenteuer ein, bauen Sie emotionale Erlebnisse auf, erzählen Sie Geschichten am PoS in dem Sie mit dem Thema Dekoration im Innen- und Außenbereich regelrecht spielen“, so das



Credo der beiden Designer. 2Dezign, das sind Rudi Tuinman und Pascal Koeleman, zwei holländische Designer, die sich mit Innendekoration, floraler Gestaltung und Wer-

bekampagnen einen Namen gemacht haben. Sie spielen gerne mit der Realität, betrachten die Dinge mit einem kreativen Blick. Die Vorliebe von 2Dezign für große Effek-

te und frisches Grün führt unter anderem aus der Vita der beiden Designer: Pascal Koeleman begann seine Karriere als Florist und Produktdesigner. Tuinman kommt aus der Fashion- und Stylingbranche. 2000 gründeten sie ihr gemeinsames Studio in Rijnsburg bei Den Haag und verzeichnen seitdem internationale Erfolge.

Die „Christmasworld“ hat für den Tourismus eine ganz besondere Bedeutung, da viele die Weihnachtsmärkte aus nah und fern besuchen. ■

Wie wäre es mit einem Abonnement?

Souvenir World & Tourismus · Jahresabonnement / yearly subscription

Deutschland: € 44,- inkl. MwSt. und Porto
Österreich: € 44,- inkl. MwSt. und Porto
Welt: € 55,- inkl. MwSt. und Porto

Germany: € 44,- inc. VAT and postage
Austria: € 44,- inc. VAT and postage
Other countries: € 55,- inc. VAT and postage



Bitte senden Sie mir im Abonnement: / Please enter my subscription to:
Souvenir World & Tourismus (4 x jährlich / 4 times a year)

Name / name

Vorname / first name

Straße/Nr. / street/no.

PLZ/Ort / zip code/city

eMail

Datum / Date

Unterschrift / Signature

Dieses Abonnement verlängert sich jeweils um ein weiteres Jahr, wenn es nicht bis 6 Wochen vor Ablauf gekündigt wird. *Your subscription will run another year unless cancelled until 6 weeks before ending.*

Ich bin berechtigt, innerhalb von 14 Tagen ohne Angabe von Gründen diese Bestellung zu widerrufen. Die Frist ist durch rechtzeitiges Absenden gewahrt. *I know that I may cancel this subscription within a fourteen-day period (day of postmark) without giving reasons.*

Abonnement senden an: Volker Weege, Kutschergasse 42, 1180 Wien, Fax 00431 979 28 94, eMail: v.weege@webway.at, www.souvenirworld.li

Freie Interessenvertretungen: Entlastungen statt leerer Versprechen

ÖHV (Wien): Die Belastungen für Arbeitgeber sollen gesenkt, die Kaufkraft erhöht werden, fordern die freien Interessenvertretungen Österreichs: Rasch zu fassende Beschlüsse im Nationalrat sollen zeigen, wie ernst die Forderungen der Kammern und Parteien nach Entlastung zu nehmen sind.

„So sehr sich die Geschäftsfelder von Hotellerie, Handel und Gewerbe unterscheiden, die Probleme sind für alle Arbeitgeber gleich: stark steigende Belastungen, mit denen die Umsätze nicht mithalten“, erklärt Dr. Markus Gratzner, Generalsekretär der Österreichischen Hotelierversammlung. Die ÖHV, der Gewerbeverein und der Handelsverband fordern die rasche Umsetzung der Reform- und Entlastungsvorschläge von Rechnungshof und Wirtschaftsforschern. Die freien Interessenvertretungen der heimischen Wirtschaft sprechen für 4.700 Unternehmen mit 12.000 Betriebsstandorten mit mehr als 190.000 Mitarbeiter und mehr als 20 Mrd. Euro Jahresumsatz.

Das Geld, das der Staat sich holt, fehlt den Betrieben

Die Hotellerie ist seit Beginn der Krise die Konstante in der Beschäftigtenentwicklung. Der Motor dahinter sind Investitionen in die Qualität der Betriebe. Dadurch entstehen neue Arbeitsplätze in den Hotels und bei den Auftragnehmern. „Würde der Staat den Betrieben weniger wegnehmen, könnten sie mehr Mitarbeiter einstellen und mehr investieren. Das wäre die wichtigste Hilfe für den Arbeitsmarkt und rasch von den Parteien umzusetzen, die lautstark Entlastungen fordern“, so Gratzner.

Wer Entlastungen fordert, darf nicht Belastungen beschließen

Doch die Gewerkschaft pocht unter dem Deckmantel eines „Bonus-Malus-Systems“ auf noch höhere Belastungen: „Durch wird genau ein Arbeitsplatz geschaffen: der zur Verwaltung der eigenen Bürokratie. Doch einmal eingeführt, würde die Abgabe die Betriebe über Jahrzehnte belasten“, warnt der Branchenvertreter. Kein Abgeordneter, der Entlastungen fordert, kann das beschließen, ist er überzeugt: „Sonst war es das mit der Glaubwürdigkeit.“ Denn eines ist klar: Die Belastungen, unter denen Wirtschaft und Arbeitsmarkt leiden, wurden von Abgeordneten beschlossen. Und sie haben es in der Hand, sie wieder zu senken, stellt Gratzner klar: „Abgeordnete sollten nicht fordern. Sie sollten beschließen.“

Die bei der Lohnsteuerreform mitreden lassen, die Mitarbeiter einstellen

Die ÖHV fordert die Einbindung der freien Interessenvertretungen in die Konzipierung der Steuerreform: „Die

Branchen, die Arbeitsplätze in Österreich schaffen, fehlen in dem Prozess. Und das merkt man: Was da an Vorschlägen kursiert, geht an den Bedürfnissen von Arbeitgebern und Arbeitnehmern vorbei“, lehnt Gratzner Mitarbeiterbeteiligungsmodelle als „absolut realitätsfremd“ ab: „Damit würde ein großes Stück vom Kuchen an eine kleine Zahl von Betrieben gehen. Denn kaum ein Betrieb in Österreich hat so ein Modell oder kann es überhaupt einführen.“ Die Reform müsse entweder alle Betriebe entlasten oder auf KMU fokussieren, erinnert Gratzner die Politik daran, bei der Steuerreform nicht auf das hochgelobte „Rückgrat der heimischen Wirtschaft“ zu vergessen.

Lohnnebenkostensenkung: Kehrwende statt kosmetischer Eingriff nötig

Noch wichtiger sei ein Turnaround bei den Lohnnebenkosten. „Die Senkung um 0,2 % ist nicht gerade eine Kehrwende. Das ist bestenfalls ein kosmetischer Eingriff“, sieht der Generalsekretär Regierung und Sozialpartner gefordert. Nur eine deutliche und nachhaltige Entlastung kann zu mehr Arbeitsplätzen führen: „Und zwar Hand in Hand mit der Kaufkraftstärkung!“

AUVA-Beitrag senken statt zweckentfremden

Die Zahl der Beschäftigten steigt, die der Arbeitsunfälle sinkt. Daher sollten die Beiträge gesenkt werden. Stattdessen werden Überschüsse für Werbekampagnen und zur Versicherung Dritter zweckentfremdet. Die AUVA wird von den Sozialpartnern beschickt. Die Höhe der Beiträge legt eine Parlamentsmehrheit fest.

Wohnbauförderung: Missbrauch verhindern

Die Mittelverwendung stand im Zentrum heftiger Diskussionen. Ein Großteil der Mittel wird zwar von den Gehältern abgezogen, aber nicht abgerufen. Über Pläne zu notwendigen Reformen ist nichts bekannt.

Insolvenz-Versicherung überdenken

Dass bezüglich der Beiträge zum Insolvenzzentgeltfonds per Verordnung alle Betriebe über einen Kamm geschoren werden, ist willkürlich und nicht nachvollziehbar. An Stelle der Korrelation mit der Anzahl der Beschäftigten soll eine Staffelung nach dem Insolvenzrisiko treten.

Absolutes No-Go: Vermögenssteuern

Die größte Gefahr für Arbeitsplätze gehe aber vom ÖGB aus, der Substanzsteuern auf Betriebe und Erbschaftssteuern bis 20 % will: „Das wäre das Ende von Familienbetrieben in allen Branchen und des Tourismus, wie wir ihn kennen. Das muss jedem klar sein, der das fordert. Wenn die Gewerkschaft aus dem Robin-Hood-Spiel Ernst macht, explodiert die Zahl der Sozialfälle“, warnt Gratzner. Denn so hoch die Verkehrswerte vieler Hotels sein mögen, die Einnahmen sind es nur in den seltensten Fällen. Besonders fatal wären Steuern auf Betriebsübergaben. „Knappe Ergebnisse, ein unbeständiger Geschäftsverlauf und das bei steigenden Kosten. Da ist es schon ohne Erbschafts- und Vermögenssteuer schwierig genug, Nachfolger zu finden“, so der Branchensprecher.

Bunte Ortsmotive für Glas- und Porzellanprodukte

Teil 3: Steiermark (Rest), Kärnten, Osttirol



B8854F
8854 Krakaudorf



B8861F
8861 Sankt Lorenzen ob Murau



B8861SW
8861 Sankt Lorenzen ob Murau



B8912F
8912 Johnsbach



B8934F, 8934 Altenmarkt bei
Sankt Gallen



B8953F
8953 Donnersbachwald



B8962F
8962 Gröbming



B8970F
8970 Schladming



B8971F
8971 Rohrmoos



B8972F
8972 Ramsau am Dachstein



B8990F
8990 Bad Aussee



B8992F
8992 Altaussee



B9000F
9000 Kärnten



B9020F
9020 Klagenfurt am Wörthersee



B9074F
9074 Keutschach am See



B9081F
9081 Reifnitz



B9112F
9112 Griffen



B9124F
9124 Klopeiner See



B9170-2F
9170 Ferlach



B9170F
9170 Ferlach



B9170SW
9170 Ferlach



B9184F
9184 St. Jakob im Rosental



B9220F
9220 Velden am Wörther See



B9300F
9300 St. Veit an der Glan



B9330F
9330 Althofen



B9341F
9341 Straßburg



B9342F
9342 Gurk



B9346F
9346 Flattnitz



B9360F
9360 Friesach



B9400F
9400 Wolfsberg



B9470F
9470 St. Paul im Lavanttal



B9500F-2
9500 Villach



B9500F
9500 Villach



B9523F
9523 Landskron



B9542F
9542 Affritz



B9543F
9543 Arriach



B9551F
9551 Bodensdorf am Ossiacher See



B9583F
9583 Faaker See



B9620F-2
9620 Hermagor



B9620F
9620 Hermagor



B9620SW
9620 Hermagor



B9640F
9640 Kötschach



B9761F
9761 Greifenburg



B9771F
9771 Berg im Drautal



B9800F
9800 Spittal an der Drau



B9822F
9822 Mallnitz



B9853F
9853 Gmünd in Kärnten



B9853SW
9853 Gmünd in Kärnten



B9872F
9872 Millstatt



B9900F
9900 Lienz



B9920F
9920 Sillian



B9981F
9981 Kals am Großglockner



Beispiele auf
Porzellan- und
Glasprodukten



Zu beziehen bei Horowitz & Weege GmbH.
Email: office@horowitz-weege.at, Tel.: +43 1 478 18 88, Fax: DW 52